

Aus der

Aus

so. Gerthe, Landwehr zwölf Rechenhaufe fertig, ist an die Baue die es als Baue Zeit ist auf den "Dochtingen", das diente, die Imprudenz Produktion mehr hatte, erriert merianant ist jetzt weiter.

th Gerthe-Ga hardt, Karlstr Gemeindevorwalt Ertelgeheim ist Zütingordnunt und Schulte Hermann er hängt auf Tegen von Saul Frau und ein St

el Gerthe-Ga Ostbauschulles rimmehr vor. Al gliederzahl im genommen hat, noch nachmittat dern gern und aa der Haus- und f wirtlich ernie Au dem Gehle der fahrt erfolgreiche Gruppe eine beo es möglich, auf -fürsorge mittat stadtgefunden ein Ortsgruppenveria zwei Sammlun sechs Kinderferien feier. Die Gela 2042,10 Mark, Säuglingswache, wurden.

L Gerthe-Ga Wohlfahrtsamtes sind wie folgt Fe stellungen: 1. A vormittags von 4 Uhr, Zimmer 4, Februar, vormitt haufe an der D beschäbigte und Kleinrentnerunte am 15. Februar, haus, Heinrichs Garpen am 15. im Gemeindehae

o Garpen, 25 b e r s a m m l u n gemacht über de fälligen Ferienw uar in Garpen. Werdigung Ger befand. Brandm letzte Hauptvorw Wehr eine Stenb Markt Siegebach betrage von 1.600. Amidhaide in G chen: Für Gerthe und—

In den Glat für und zwei neue raden sollen neu reuiforen wurden lung ist am 26.

g Werne, 25 weiterung des Gufha" nahmey broden werden

Mit dem Aufma ebenfalls begom Hellwies soll an stehen. Eine br hindurch geführt nahe des Wapfl la e a hier geish "Geinrid-Gufha" benachbarten Be unterirdisch verbr

f Langenber der Dispreeh gegen unter den hauptversammlung o h m a n n, de Die Vorstandsme ameter Vorhänge Bahrah, ameter sterer Gagalall wurden sind,

An der Geme Fräulichen 2. Ortsfarver Ral Zahlen bekannt vorigen Jahres e worden find. Di 27 722, Zühger das Vorjahr 9 m 7722, Alstaltloft Als ariftische Di als apostolische 91 13. Die Zahl d traten zur ewan insgefamt 8. G gerichts aus der

X Langenber abend plahte timeter dices D nen, unter 12 A die Nacht hinaus riallhaben enstfick vollkommene durch andere Lid berein Langen bung der 2 v. f e r s e n g u n, u n ben den Mieter hat der Gemein schen Wollfabri ordnung erlassen, firt obenbenant örung ist dur gerichts in Lang 774/27, berfunde tig erklärt. St

anuar.
eitet durch
eibt: Die
gegenüber
ahn durch
sba n
nson
ufführung
persönlich
der gan
s Staats
abstrakte
auf Er
Mitgli
erklärt
Verwal
legt es
des fest,
stutreten.
s anders
schwierwie
ung einer
Verpflich
aufreden,
um so we
nberpflich
tzen in
es dar
tungsmit
des Ge
wahrle
ntwärtig
Nicht i
politisch
durchzu
Verwal
liche Ver
sich auf
Frage in
die Regie
hofes be
Mittwrit
ntragbare
Mitgliedes

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

as. Gerthe, 25. Jan. Das Gelände Siltroper Landwehr zwischen der Stellung Siltroper und dem Seehausen Landwehr 10. des Erben Landwehr gehörig, ist an die Baufirma Selt & Co. verpachtet worden, die es als Lagerplatz benutzen will. — Seit einiger Zeit ist auf dem Gelände von Siltroper 5 der Seehausen Landwehr, das auch schon als Fußballplatz diente, die Imprägnierarbeiten, die wegen der nachfolgenden Produktion auf Siltroper 1 und 2 keinen Raum mehr hatte, erledigt. Der Lagerplatz dieser Imprägnierarbeiten ist jetzt durch umfangreiche Erdbarbeiten erweitert.

th Gerthe-Garben, 25. Jan. Frau Siltroper S. Hardt, Karlsruher 8, wurde 83 Jahre alt. Von der Gemeindeverwaltung wurde der Hochbetagten ein Ehrengehalt überreicht. — Der Bergmann M. aus Siltroper wurde im Walde des Gutsbesizers Schulte Hermann an der Siltropermündung der Grenze erhängt aufgefunden, nachdem er seit einigen Tagen von Hause fortgegangen war. Er hinterläßt Frau und ein Kind.

el Gerthe-Garben, 25. Jan. Der Jahresbericht des Ortsausschusses der Arbeiterbewegung liegt nunmehr vor. Aus ihm ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im Berichtsjahr 1927 außerordentlich zugenommen hat. Die Arbeitsstunden, die jeden Mittwoch nachmittags stattfinden, werden von den Mitgliedern gern und zahlreich besucht. Durch die Einführung der Haus- und Krankenpflege, etwa 250 Besuche, wird wirklich eine Wohlfahrtsbewegung betrieben. Auch auf dem Gebiete der Feinreinigung hat die Arbeiterbewegung erfolgreiche Arbeit geleistet. Nachdem jede Ortsgruppe eine besondere Jugendgruppe gebildet hat, ist es möglich, auf dem Gebiete der Jugendpflege und -fürsorge mittig zu sein. In der Veranstaltung haben stattgefunden eine Frauenversammlung, drei öffentliche Ortsgruppenversammlungen, ein Wohltätigkeitsfest, zwei Sammlungen, drei Ausflüge der Mitglieder und sechs Kinderferienausflüge, außerdem eine Weihnachtsfeier. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben betragen 2042,10 Mark, für die hauptsächlich Kleidungsfürsorge, Sängerkasse, Schule, Lebensmittel usw. beschafft wurden.

L Gerthe-Garben, 25. Jan. Die Zahltag der Wohlfahrtskassen der Gemeinde Gerthe für Februar sind wie folgt festgelegt worden: a) Wohlfahrtsunterstützungen: 1. Alter Ortsrat Gerthe am 1. Februar, vormittags von 8 bis 11½ Uhr, Amtshaus, Heinrichstraße, Zimmer 4. 2. Früherer Ortsrat Gerthe am 1. Februar, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gemeindehaus an der Dorfstraße. b) Zulagen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentnerunterstützungen: 1. Alter Ortsrat Gerthe am 15. Februar, vormittags von 8 bis 11½ Uhr, Amtshaus, Heinrichstraße, Zimmer 4. 2. Früherer Ortsrat Gerthe am 15. Februar, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gemeindehaus an der Dorfstraße.

6 Garben, 25. Jan. In der letzten Feuerweherversammlung im Zuge Garben wurde Mitteilung gemacht über den Besuch des Vorsitzenden des Reichsfachverbandes der Feuerwehrmänner am 18. Januar in Garben, der nach eingehender Prüfung und Besichtigung der Geräte und Schuppen in guter Ordnung befand. Wandmeister Gieseler berichtete über die letzte Hauptversammlung. Es wurde für die ganze Wehr eine Sterbefürsorge gegründet in der Form, daß 150 Mark Sterbefürsorge gezahlt werden bei einem Umlagebetrage von 150 Mark. Die neue Sterne auf dem Amtshaus in Gerthe gibt folgende Worte-Wandmeister: Für Gerthe und Siltroper. — für Garben allein. — und. — für Warmierung der ganzen Wehr. In den Glat für 1928 wurden ein neuer Dreieckshahn und zwei neue Steigleitungen eingeleitet, und für Paraden sollen neue Gurte besorgt werden. Die Kassenrechnungen wurden wiedergebührt. Die nächste Versammlung ist am 26. Februar.

6 Werne, 25. Jan. Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau der Schachanlage „Heinrich-Gutshab“ nahmen einen günstigen Verlauf. Inunterbrochen werden Sand, Gestein und Steine angeliefert. Mit dem Aufmontieren der Betonmischmaschinen ist ebenfalls begonnen. Auf dem Gelände nördlich des Wellensoll soll anschließend eine größere Gießanlage entstehen. Eine breite Brücke muß durch den Seilweg hindurch geführt werden. Schon jetzt lassen die Ausmaße des Bauplatzes erkennen, welche riesige Anlage hier geschaffen werden wird. Die Schachanlage „Heinrich-Gutshab“ wird später die Kassenförderung der benachbarten Seiden übernehmen und wird mit diesen unterirdisch verbunden werden.

f Langendreer, 25. Jan. Am Lokale Glas hatte der Siltroper Verein in Langendreer und Umgebung unter dem Vorsitz von J. A. J. eine Jahresversammlung. Der Jahresbericht wurde von J. A. J. v. der Kassenbericht von J. A. J. erstattet. Die Vorstandsmitglieder waren: 1. Vorsitzender J. A. J., 2. Vorsitzender J. A. J., 3. Vorsitzender J. A. J., 4. Vorsitzender J. A. J., 5. Vorsitzender J. A. J., 6. Vorsitzender J. A. J., 7. Vorsitzender J. A. J., 8. Vorsitzender J. A. J., 9. Vorsitzender J. A. J., 10. Vorsitzender J. A. J., 11. Vorsitzender J. A. J., 12. Vorsitzender J. A. J., 13. Vorsitzender J. A. J., 14. Vorsitzender J. A. J., 15. Vorsitzender J. A. J., 16. Vorsitzender J. A. J., 17. Vorsitzender J. A. J., 18. Vorsitzender J. A. J., 19. Vorsitzender J. A. J., 20. Vorsitzender J. A. J., 21. Vorsitzender J. A. J., 22. Vorsitzender J. A. J., 23. Vorsitzender J. A. J., 24. Vorsitzender J. A. J., 25. Vorsitzender J. A. J., 26. Vorsitzender J. A. J., 27. Vorsitzender J. A. J., 28. Vorsitzender J. A. J., 29. Vorsitzender J. A. J., 30. Vorsitzender J. A. J., 31. Vorsitzender J. A. J., 32. Vorsitzender J. A. J., 33. Vorsitzender J. A. J., 34. Vorsitzender J. A. J., 35. Vorsitzender J. A. J., 36. Vorsitzender J. A. J., 37. Vorsitzender J. A. J., 38. Vorsitzender J. A. J., 39. Vorsitzender J. A. J., 40. Vorsitzender J. A. J., 41. Vorsitzender J. A. J., 42. Vorsitzender J. A. J., 43. Vorsitzender J. A. J., 44. Vorsitzender J. A. J., 45. Vorsitzender J. A. J., 46. Vorsitzender J. A. J., 47. Vorsitzender J. A. J., 48. Vorsitzender J. A. J., 49. Vorsitzender J. A. J., 50. Vorsitzender J. A. J., 51. Vorsitzender J. A. J., 52. Vorsitzender J. A. J., 53. Vorsitzender J. A. J., 54. Vorsitzender J. A. J., 55. Vorsitzender J. A. J., 56. Vorsitzender J. A. J., 57. Vorsitzender J. A. J., 58. Vorsitzender J. A. J., 59. Vorsitzender J. A. J., 60. Vorsitzender J. A. J., 61. Vorsitzender J. A. J., 62. Vorsitzender J. A. J., 63. Vorsitzender J. A. J., 64. Vorsitzender J. A. J., 65. Vorsitzender J. A. J., 66. Vorsitzender J. A. J., 67. Vorsitzender J. A. J., 68. Vorsitzender J. A. J., 69. Vorsitzender J. A. J., 70. Vorsitzender J. A. J., 71. Vorsitzender J. A. J., 72. Vorsitzender J. A. J., 73. Vorsitzender J. A. J., 74. Vorsitzender J. A. J., 75. Vorsitzender J. A. J., 76. Vorsitzender J. A. J., 77. Vorsitzender J. A. J., 78. Vorsitzender J. A. J., 79. Vorsitzender J. A. J., 80. Vorsitzender J. A. J., 81. Vorsitzender J. A. J., 82. Vorsitzender J. A. J., 83. Vorsitzender J. A. J., 84. Vorsitzender J. A. J., 85. Vorsitzender J. A. J., 86. Vorsitzender J. A. J., 87. Vorsitzender J. A. J., 88. Vorsitzender J. A. J., 89. Vorsitzender J. A. J., 90. Vorsitzender J. A. J., 91. Vorsitzender J. A. J., 92. Vorsitzender J. A. J., 93. Vorsitzender J. A. J., 94. Vorsitzender J. A. J., 95. Vorsitzender J. A. J., 96. Vorsitzender J. A. J., 97. Vorsitzender J. A. J., 98. Vorsitzender J. A. J., 99. Vorsitzender J. A. J., 100. Vorsitzender J. A. J., 101. Vorsitzender J. A. J., 102. Vorsitzender J. A. J., 103. Vorsitzender J. A. J., 104. Vorsitzender J. A. J., 105. Vorsitzender J. A. J., 106. Vorsitzender J. A. J., 107. Vorsitzender J. A. J., 108. Vorsitzender J. A. J., 109. Vorsitzender J. A. J., 110. Vorsitzender J. A. J., 111. Vorsitzender J. A. J., 112. Vorsitzender J. A. J., 113. Vorsitzender J. A. J., 114. Vorsitzender J. A. J., 115. Vorsitzender J. A. J., 116. Vorsitzender J. A. J., 117. Vorsitzender J. A. J., 118. Vorsitzender J. A. J., 119. Vorsitzender J. A. J., 120. Vorsitzender J. A. J., 121. Vorsitzender J. A. J., 122. Vorsitzender J. A. J., 123. Vorsitzender J. A. J., 124. Vorsitzender J. A. J., 125. Vorsitzender J. A. J., 126. Vorsitzender J. A. J., 127. Vorsitzender J. A. J., 128. Vorsitzender J. A. J., 129. Vorsitzender J. A. J., 130. Vorsitzender J. A. J., 131. Vorsitzender J. A. J., 132. Vorsitzender J. A. J., 133. Vorsitzender J. A. J., 134. Vorsitzender J. A. J., 135. Vorsitzender J. A. J., 136. Vorsitzender J. A. J., 137. Vorsitzender J. A. J., 138. Vorsitzender J. A. J., 139. Vorsitzender J. A. J., 140. Vorsitzender J. A. J., 141. Vorsitzender J. A. J., 142. Vorsitzender J. A. J., 143. Vorsitzender J. A. J., 144. Vorsitzender J. A. J., 145. Vorsitzender J. A. J., 146. Vorsitzender J. A. J., 147. Vorsitzender J. A. J., 148. Vorsitzender J. A. J., 149. Vorsitzender J. A. J., 150. Vorsitzender J. A. J., 151. Vorsitzender J. A. J., 152. Vorsitzender J. A. J., 153. Vorsitzender J. A. J., 154. Vorsitzender J. A. J., 155. Vorsitzender J. A. J., 156. Vorsitzender J. A. J., 157. Vorsitzender J. A. J., 158. Vorsitzender J. A. J., 159. Vorsitzender J. A. J., 160. Vorsitzender J. A. J., 161. Vorsitzender J. A. J., 162. Vorsitzender J. A. J., 163. Vorsitzender J. A. J., 164. Vorsitzender J. A. J., 165. Vorsitzender J. A. J., 166. Vorsitzender J. A. J., 167. Vorsitzender J. A. J., 168. Vorsitzender J. A. J., 169. Vorsitzender J. A. J., 170. Vorsitzender J. A. J., 171. Vorsitzender J. A. J., 172. Vorsitzender J. A. J., 173. Vorsitzender J. A. J., 174. Vorsitzender J. A. J., 175. Vorsitzender J. A. J., 176. Vorsitzender J. A. J., 177. Vorsitzender J. A. J., 178. Vorsitzender J. A. J., 179. Vorsitzender J. A. J., 180. Vorsitzender J. A. J., 181. Vorsitzender J. A. J., 182. Vorsitzender J. A. J., 183. Vorsitzender J. A. J., 184. Vorsitzender J. A. J., 185. Vorsitzender J. A. J., 186. Vorsitzender J. A. J., 187. Vorsitzender J. A. J., 188. Vorsitzender J. A. J., 189. Vorsitzender J. A. J., 190. Vorsitzender J. A. J., 191. Vorsitzender J. A. J., 192. Vorsitzender J. A. J., 193. Vorsitzender J. A. J., 194. Vorsitzender J. A. J., 195. Vorsitzender J. A. J., 196. Vorsitzender J. A. J., 197. Vorsitzender J. A. J., 198. Vorsitzender J. A. J., 199. Vorsitzender J. A. J., 200. Vorsitzender J. A. J., 201. Vorsitzender J. A. J., 202. Vorsitzender J. A. J., 203. Vorsitzender J. A. J., 204. Vorsitzender J. A. J., 205. Vorsitzender J. A. J., 206. Vorsitzender J. A. J., 207. Vorsitzender J. A. J., 208. Vorsitzender J. A. J., 209. Vorsitzender J. A. J., 210. Vorsitzender J. A. J., 211. Vorsitzender J. A. J., 212. Vorsitzender J. A. J., 213. Vorsitzender J. A. J., 214. Vorsitzender J. A. J., 215. Vorsitzender J. A. J., 216. Vorsitzender J. A. J., 217. Vorsitzender J. A. J., 218. Vorsitzender J. A. J., 219. Vorsitzender J. A. J., 220. Vorsitzender J. A. J., 221. Vorsitzender J. A. J., 222. Vorsitzender J. A. J., 223. Vorsitzender J. A. J., 224. Vorsitzender J. A. J., 225. Vorsitzender J. A. J., 226. Vorsitzender J. A. J., 227. Vorsitzender J. A. J., 228. Vorsitzender J. A. J., 229. Vorsitzender J. A. J., 230. Vorsitzender J. A. J., 231. Vorsitzender J. A. J., 232. Vorsitzender J. A. J., 233. Vorsitzender J. A. J., 234. Vorsitzender J. A. J., 235. Vorsitzender J. A. J., 236. Vorsitzender J. A. J., 237. Vorsitzender J. A. J., 238. Vorsitzender J. A. J., 239. Vorsitzender J. A. J., 240. Vorsitzender J. A. J., 241. Vorsitzender J. A. J., 242. Vorsitzender J. A. J., 243. Vorsitzender J. A. J., 244. Vorsitzender J. A. J., 245. Vorsitzender J. A. J., 246. Vorsitzender J. A. J., 247. Vorsitzender J. A. J., 248. Vorsitzender J. A. J., 249. Vorsitzender J. A. J., 250. Vorsitzender J. A. J., 251. Vorsitzender J. A. J., 252. Vorsitzender J. A. J., 253. Vorsitzender J. A. J., 254. Vorsitzender J. A. J., 255. Vorsitzender J. A. J., 256. Vorsitzender J. A. J., 257. Vorsitzender J. A. J., 258. Vorsitzender J. A. J., 259. Vorsitzender J. A. J., 260. Vorsitzender J. A. J., 261. Vorsitzender J. A. J., 262. Vorsitzender J. A. J., 263. Vorsitzender J. A. J., 264. Vorsitzender J. A. J., 265. Vorsitzender J. A. J., 266. Vorsitzender J. A. J., 267. Vorsitzender J. A. J., 268. Vorsitzender J. A. J., 269. Vorsitzender J. A. J., 270. Vorsitzender J. A. J., 271. Vorsitzender J. A. J., 272. Vorsitzender J. A. J., 273. Vorsitzender J. A. J., 274. Vorsitzender J. A. J., 275. Vorsitzender J. A. J., 276. Vorsitzender J. A. J., 277. Vorsitzender J. A. J., 278. Vorsitzender J. A. J., 279. Vorsitzender J. A. J., 280. Vorsitzender J. A. J., 281. Vorsitzender J. A. J., 282. Vorsitzender J. A. J., 283. Vorsitzender J. A. J., 284. Vorsitzender J. A. J., 285. Vorsitzender J. A. J., 286. Vorsitzender J. A. J., 287. Vorsitzender J. A. J., 288. Vorsitzender J. A. J., 289. Vorsitzender J. A. J., 290. Vorsitzender J. A. J., 291. Vorsitzender J. A. J., 292. Vorsitzender J. A. J., 293. Vorsitzender J. A. J., 294. Vorsitzender J. A. J., 295. Vorsitzender J. A. J., 296. Vorsitzender J. A. J., 297. Vorsitzender J. A. J., 298. Vorsitzender J. A. J., 299. Vorsitzender J. A. J., 300. Vorsitzender J. A. J., 301. Vorsitzender J. A. J., 302. Vorsitzender J. A. J., 303. Vorsitzender J. A. J., 304. Vorsitzender J. A. J., 305. Vorsitzender J. A. J., 306. Vorsitzender J. A. J., 307. Vorsitzender J. A. J., 308. Vorsitzender J. A. J., 309. Vorsitzender J. A. J., 310. Vorsitzender J. A. J., 311. Vorsitzender J. A. J., 312. Vorsitzender J. A. J., 313. Vorsitzender J. A. J., 314. Vorsitzender J. A. J., 315. Vorsitzender J. A. J., 316. Vorsitzender J. A. J., 317. Vorsitzender J. A. J., 318. Vorsitzender J. A. J., 319. Vorsitzender J. A. J., 320. Vorsitzender J. A. J., 321. Vorsitzender J. A. J., 322. Vorsitzender J. A. J., 323. Vorsitzender J. A. J., 324. Vorsitzender J. A. J., 325. Vorsitzender J. A. J., 326. Vorsitzender J. A. J., 327. Vorsitzender J. A. J., 328. Vorsitzender J. A. J., 329. Vorsitzender J. A. J., 330. Vorsitzender J. A. J., 331. Vorsitzender J. A. J., 332. Vorsitzender J. A. J., 333. Vorsitzender J. A. J., 334. Vorsitzender J. A. J., 335. Vorsitzender J. A. J., 336. Vorsitzender J. A. J., 337. Vorsitzender J. A. J., 338. Vorsitzender J. A. J., 339. Vorsitzender J. A. J., 340. Vorsitzender J. A. J., 341. Vorsitzender J. A. J., 342. Vorsitzender J. A. J., 343. Vorsitzender J. A. J., 344. Vorsitzender J. A. J., 345. Vorsitzender J. A. J., 346. Vorsitzender J. A. J., 347. Vorsitzender J. A. J., 348. Vorsitzender J. A. J., 349. Vorsitzender J. A. J., 350. Vorsitzender J. A. J., 351. Vorsitzender J. A. J., 352. Vorsitzender J. A. J., 353. Vorsitzender J. A. J., 354. Vorsitzender J. A. J., 355. Vorsitzender J. A. J., 356. Vorsitzender J. A. J., 357. Vorsitzender J. A. J., 358. Vorsitzender J. A. J., 359. Vorsitzender J. A. J., 360. Vorsitzender J. A. J., 361. Vorsitzender J. A. J., 362. Vorsitzender J. A. J., 363. Vorsitzender J. A. J., 364. Vorsitzender J. A. J., 365. Vorsitzender J. A. J., 366. Vorsitzender J. A. J., 367. Vorsitzender J. A. J., 368. Vorsitzender J. A. J., 369. Vorsitzender J. A. J., 370. Vorsitzender J. A. J., 371. Vorsitzender J. A. J., 372. Vorsitzender J. A. J., 373. Vorsitzender J. A. J., 374. Vorsitzender J. A. J., 375. Vorsitzender J. A. J., 376. Vorsitzender J. A. J., 377. Vorsitzender J. A. J., 378. Vorsitzender J. A. J., 379. Vorsitzender J. A. J., 380. Vorsitzender J. A. J., 381. Vorsitzender J. A. J., 382. Vorsitzender J. A. J., 383. Vorsitzender J. A. J., 384. Vorsitzender J. A. J., 385. Vorsitzender J. A. J., 386. Vorsitzender J. A. J., 387. Vorsitzender J. A. J., 388. Vorsitzender J. A. J., 389. Vorsitzender J. A. J., 390. Vorsitzender J. A. J., 391. Vorsitzender J. A. J., 392. Vorsitzender J. A. J., 393. Vorsitzender J. A. J., 394. Vorsitzender J. A. J., 395. Vorsitzender J. A. J., 396. Vorsitzender J. A. J., 397. Vorsitzender J. A. J., 398. Vorsitzender J. A. J., 399. Vorsitzender J. A. J., 400. Vorsitzender J. A. J., 401. Vorsitzender J. A. J., 402. Vorsitzender J. A. J., 403. Vorsitzender J. A. J., 404. Vorsitzender J. A. J., 405. Vorsitzender J. A. J., 406. Vorsitzender J. A. J., 407. Vorsitzender J. A. J., 408. Vorsitzender J. A. J., 409. Vorsitzender J. A. J., 410. Vorsitzender J. A. J., 411. Vorsitzender J. A. J., 412. Vorsitzender J. A. J., 413. Vorsitzender J. A. J., 414. Vorsitzender J. A. J., 415. Vorsitzender J. A. J., 416. Vorsitzender J. A. J., 417. Vorsitzender J. A. J., 418. Vorsitzender J. A. J., 419. Vorsitzender J. A. J., 420. Vorsitzender J. A. J., 421. Vorsitzender J. A. J., 422. Vorsitzender J. A. J., 423. Vorsitzender J. A. J., 424. Vorsitzender J. A. J., 425. Vorsitzender J. A. J., 426. Vorsitzender J. A. J., 427. Vorsitzender J. A. J., 428. Vorsitzender J. A. J., 429. Vorsitzender J. A. J., 430. Vorsitzender J. A. J., 431. Vorsitzender J. A. J., 432. Vorsitzender J. A. J., 433. Vorsitzender J. A. J., 434. Vorsitzender J. A. J., 435. Vorsitzender J. A. J., 436. Vorsitzender J. A. J., 437. Vorsitzender J. A. J., 438. Vorsitzender J. A. J., 439. Vorsitzender J. A. J., 440. Vorsitzender J. A. J., 441. Vorsitzender J. A. J., 442. Vorsitzender J. A. J., 443. Vorsitzender J. A. J., 444. Vorsitzender J. A. J., 445. Vorsitzender J. A. J., 446. Vorsitzender J. A. J., 447. Vorsitzender J. A. J., 448. Vorsitzender J. A. J., 449. Vorsitzender J. A. J., 450. Vorsitzender J. A. J., 451. Vorsitzender J. A. J., 452. Vorsitzender J. A. J., 453. Vorsitzender J. A. J., 454. Vorsitzender J. A. J., 455. Vorsitzender J. A. J., 456. Vorsitzender J. A. J., 457. Vorsitzender J. A. J., 458. Vorsitzender J. A. J., 459. Vorsitzender J. A. J., 460. Vorsitzender J. A. J., 461. Vorsitzender J. A. J., 462. Vorsitzender J. A. J., 463. Vorsitzender J. A. J., 464. Vorsitzender J. A. J., 465. Vorsitzender J. A. J., 466. Vorsitzender J. A. J., 467. Vorsitzender J. A. J., 468. Vorsitzender J. A. J., 469. Vorsitzender J. A. J., 470. Vorsitzender J. A. J., 471. Vorsitzender J. A. J., 472. Vorsitzender J. A. J., 473. Vorsitzender J. A. J., 474. Vorsitzender J. A. J., 475. Vorsitzender J. A. J., 476. Vorsitzender J. A. J., 477. Vorsitzender J. A. J., 478. Vorsitzender J. A. J., 479. Vorsitzender J. A. J., 480. Vorsitzender J. A. J., 481. Vorsitzender J. A. J., 482. Vorsitzender J. A. J., 483. Vorsitzender J. A. J., 484. Vorsitzender J. A. J., 485. Vorsitzender J. A. J., 486. Vorsitzender J. A. J., 487. Vorsitzender J. A. J., 488. Vorsitzender J. A. J., 489. Vorsitzender J. A. J., 490. Vorsitzender J. A. J., 491. Vorsitzender J. A. J., 492. Vorsitzender J. A. J., 493. Vorsitzender J. A. J., 494. Vorsitzender J. A. J., 495. Vorsitzender J. A. J., 496. Vorsitzender J. A. J., 497. Vorsitzender J. A. J., 498. Vorsitzender J. A. J., 499. Vorsitzender J. A. J., 500. Vorsitzender J. A. J., 501. Vorsitzender J. A. J., 502. Vorsitzender J. A. J., 503. Vorsitzender J. A. J., 504. Vorsitzender J. A. J., 505. Vorsitzender J. A. J., 506. Vorsitzender J. A. J., 507. Vorsitzender J. A. J., 508. Vorsitzender J. A. J., 509. Vorsitzender J. A. J., 510. Vorsitzender J. A. J., 511. Vorsitzender J. A. J., 512. Vorsitzender J. A. J., 513. Vorsitzender J. A. J., 514. Vorsitzender J. A. J., 515. Vorsitzender J. A. J., 516. Vorsitzender J. A. J., 517. Vorsitzender J. A. J., 518. Vorsitzender J. A. J., 519. Vorsitzender J. A. J., 520. Vorsitzender J. A. J., 521. Vorsitzender J. A. J., 522. Vorsitzender J. A. J., 523. Vorsitzender J. A. J., 524. Vorsitzender J. A. J., 525. Vorsitzender J. A. J., 526. Vorsitzender J. A. J., 527. Vorsitzender J. A. J., 528. Vorsitzender J. A. J., 529. Vorsitzender J. A. J., 530. Vorsitzender J. A. J., 531. Vorsitzender J. A. J., 532. Vorsitzender J. A. J., 533. Vorsitzender J. A. J., 534. Vorsitzender J. A. J., 535. Vorsitzender J. A. J., 536. Vorsitzender J. A. J., 537. Vorsitzender J. A. J., 538. Vorsitzender J. A. J., 539. Vorsitzender J. A. J., 540. Vorsitzender J. A. J., 541. Vorsitzender J. A. J., 542. Vorsitzender J. A. J., 543. Vorsitzender J. A. J., 544. Vorsitzender J. A. J., 545. Vorsitzender J. A. J., 546. Vorsitzender J. A. J., 547. Vorsitzender J. A. J., 548. Vorsitzender J. A. J., 549. Vorsitzender J. A. J., 550. Vorsitzender J. A. J., 551. Vorsitzender J. A. J., 552. Vorsitzender J. A. J., 553. Vorsitzender J. A. J., 554. Vorsitzender J. A. J., 555. Vorsitzender J. A. J., 556. Vorsitzender J. A. J., 557. Vorsitzender J. A. J., 558. Vorsitzender J. A. J., 559. Vorsitzender J. A. J., 560. Vorsitzender J. A. J., 561. Vorsitzender J. A. J., 562. Vorsitzender J. A. J., 563. Vorsitzender J. A. J., 564. Vorsitzender J. A. J., 565. Vorsitzender J. A. J., 566. Vorsitzender J. A. J., 567. Vorsitzender J. A. J., 568. Vorsitzender J. A. J., 569. Vorsitzender J. A. J., 570. Vorsitzender J. A. J., 571. Vorsitzender J. A. J., 572. Vorsitzender J. A. J., 573. Vorsitzender J. A. J., 574. Vorsitzender J. A. J., 575. Vorsitzender J. A. J., 576. Vorsitzender J. A. J., 577. Vorsitzender J. A. J., 578. Vorsitzender J. A. J., 579. Vorsitzender J. A. J., 580. Vorsitzender J. A. J., 581. Vorsitzender J. A. J., 582. Vorsitzender J. A. J., 583. Vorsitzender J. A. J., 584. Vorsitzender J. A. J., 585. Vorsitzender J. A. J., 586. Vorsitzender J. A. J., 587. Vorsitzender J. A. J., 588. Vorsitzender J. A. J., 589. Vorsitzender J. A. J., 590. Vorsitzender J. A. J., 591. Vorsitzender J. A. J., 592. Vorsitzender J. A. J., 593. Vorsitzender J. A. J., 594. Vorsitzender J. A. J., 595. Vorsitzender J. A. J., 596. Vorsitzender J. A. J., 597. Vorsitzender J. A. J., 598. Vorsitzender J. A. J., 599. Vorsitzender J. A. J., 600. Vorsitzender J. A. J., 601. Vorsitzender J. A. J., 602. Vorsitzender J. A. J., 603. Vorsitzender J. A. J., 604. Vorsitzender J. A. J., 605. Vorsitzender J. A. J., 606. Vorsitzender J. A. J., 607. Vorsitzender J. A. J., 608. Vorsitzender J. A. J., 609. Vorsitzender J. A. J., 610. Vorsitzender J. A. J., 611. Vorsitzender J. A. J., 612. Vorsitzender J. A. J., 613. Vorsitzender J. A. J., 614. Vorsitzender J. A. J., 615. Vorsitzender J. A. J., 616. Vorsitzender J. A. J., 617. Vorsitzender J. A. J., 618. Vorsitzender J. A. J., 619. Vorsitzender J. A. J., 620. Vorsitzender J. A. J., 621. Vorsitzender J. A. J., 622. Vorsitzender J. A. J., 623. Vorsitzender J. A. J., 624. Vorsitzender J. A. J., 625. Vorsitzender J. A. J., 626. Vorsitzender J. A. J., 627. Vorsitzender J. A. J., 628. Vorsitzender J. A. J., 629. Vorsitzender J. A. J., 630. Vorsitzender J. A. J., 631. Vorsitzender J. A. J., 632. Vorsitzender J. A. J., 633. Vorsitzender J. A. J., 634. Vorsitzender J. A. J., 635. Vorsitzender J. A. J., 636. Vorsitzender J. A. J., 637. Vorsitzender J. A. J., 638. Vorsitzender J. A. J., 639. Vorsitzender J. A. J., 640. Vorsitzender J. A. J., 641. Vorsitzender J. A. J., 642. Vorsitzender J. A. J., 643. Vorsitzender J. A. J., 644. Vorsitzender J. A. J., 645. Vorsitzender J. A. J., 646. Vorsitzender J. A. J., 647. Vorsitzender J. A. J., 648. Vorsitzender J. A. J., 649. Vorsitzender J. A. J., 650. Vorsitzender J. A. J., 651. Vorsitzender J. A. J., 652. Vorsitzender J. A. J., 653. Vorsitzender J. A. J., 654. Vorsitzender J. A. J., 655. Vorsitzender J. A. J., 656. Vorsitzender J. A. J., 657. Vorsitzender J. A. J., 658. Vorsitzender J. A. J., 659. Vorsitzender J. A. J., 660. Vorsitzender J. A. J., 661. Vorsitzender J. A. J., 662. Vorsitzender J. A. J., 663. Vorsitzender J. A. J., 664. Vorsitzender J. A. J., 665. Vorsitzender J. A. J., 666. Vorsitzender J. A. J., 667. Vorsitzender J. A. J., 668. Vorsitzender J. A. J., 669. Vorsitzender J. A. J., 670. Vorsitzender J. A. J., 671. Vorsitzender J. A. J., 672. Vorsitzender J. A. J., 673. Vorsitzender J. A. J., 674. Vorsitzender J. A. J., 675. Vorsitzender J. A. J., 676. Vorsitzender J. A. J., 677. Vorsitzender J. A. J., 678. Vorsitzender J. A. J., 679. Vorsitzender J. A. J., 680. Vorsitzender J. A. J., 681. Vorsitzender J. A. J., 682. Vorsitzender J. A. J., 683. Vorsitzender J. A. J., 684. Vorsitzender J. A. J., 685. Vorsitzender J. A. J., 686. Vorsitzender J. A. J., 687. Vorsitzender J. A. J., 688. Vorsitzender J. A. J., 689. Vorsitzender J. A. J., 690. Vorsitzender J. A. J., 691. Vorsitzender J. A. J., 692. Vorsitzender J. A. J., 693. Vorsitzender J. A. J., 694. Vorsitzender J. A. J., 695. Vorsitzender J. A. J., 696. Vorsitzender J. A. J., 697. Vorsitzender J. A. J., 698. Vorsitzender J. A. J., 699. Vorsitzender J. A. J., 700. Vorsitzender J. A. J., 701. Vorsitzender J. A. J., 702. Vorsitzender J. A. J., 703. Vorsitzender J. A. J., 704. Vorsitzender J. A. J., 705. Vorsitzender J. A. J., 706. Vorsitzender J. A. J., 707. Vorsitzender J. A. J., 708. Vorsitzender J. A. J., 709. Vorsitzender J. A. J., 710. Vorsitzender J. A. J., 711. Vorsitzender J. A. J., 712. Vorsitzender J. A. J., 713. Vorsitzender J. A. J., 714. Vorsitzender J. A. J., 715. Vorsitzender J. A. J., 716. Vorsitzender J. A. J., 717. Vorsitzender J. A. J., 718. Vorsitzender J. A. J., 719. Vorsitzender J. A. J., 720. Vorsitzender J. A. J., 721. Vorsitzender J. A. J., 722. Vorsitzender J. A. J., 723. Vorsitzender J. A. J., 724. Vorsitzender J. A. J., 725. Vorsitzender J. A. J., 726. Vorsitzender J. A. J., 727. Vorsitzender J. A. J., 728. Vorsitzender J. A. J., 729. Vorsitzender J. A. J., 730. Vorsitzender J. A. J., 731. Vorsitzender J. A. J., 732. Vorsitzender J. A. J., 733. Vorsitzender J. A. J., 734. Vorsitzender J. A. J., 735. Vorsitzender J. A. J., 736. Vorsitzender J. A. J., 737. Vorsitzender J. A. J., 738. Vorsitzender J. A. J., 739. Vorsitzender J. A. J., 740. Vorsitzender J. A. J., 741. Vorsitzender J. A. J., 742. Vorsitzender J. A. J., 743. Vorsitzender J. A. J., 744. Vorsitzender J. A. J., 745. Vorsitzender J. A. J., 746. Vorsitzender J. A. J., 747. Vorsitzender J. A. J., 748. Vorsitzender J. A. J., 749. Vorsitzender J. A. J., 750. Vorsitzender J. A. J., 751. Vorsitzender J. A. J., 752. Vorsitzender J. A. J., 753. Vorsitzender J. A. J., 754. Vorsitzender J. A. J., 755. Vorsitzender J. A. J., 756. Vorsitzender J. A. J., 757. Vorsitzender J. A. J., 758. Vorsitzender J. A. J., 759. Vorsitzender J. A. J., 760. Vorsitzender J. A. J., 761. Vorsitzender J. A. J., 762. Vorsitzender J. A. J., 763. Vorsitzender J. A. J., 764. Vorsitzender J. A. J., 765. Vorsitzender J. A. J., 766. Vorsitzender J. A. J., 767. Vorsitzender J. A. J., 768. Vorsitzender J. A. J., 769. Vorsitzender J. A. J., 770. Vorsitzender J. A. J., 771. Vorsitzender J. A. J., 772. Vorsitzender J. A. J., 773. Vorsitzender J. A. J., 774. Vorsitzender J. A. J., 775. Vorsitzender J. A. J., 776. Vorsitzender J. A. J., 777. Vorsitzender J. A. J., 778. Vorsitzender J. A. J., 779. Vorsitzender J. A. J., 780. Vorsitzender J. A. J., 781. Vorsitzender J. A. J., 782. Vorsitzender J. A. J., 783. Vorsitzender J. A. J., 784. Vorsitzender J. A. J., 785. Vorsitzender J. A. J., 786. Vorsitzender J. A. J., 787. Vorsitzender J. A. J., 788. Vorsitzender J. A. J., 789. Vorsitzender J. A. J., 790. Vorsitzender J. A. J., 791. Vorsitzender J. A. J., 792. Vorsitzender J. A. J., 793. Vorsitzender J. A. J., 794. Vorsitzender J. A. J., 795. Vorsitzender J. A. J., 796. Vorsitzender J. A. J., 797. Vorsitzender J. A. J., 798. Vorsitzender J. A. J., 799. Vorsitzender J. A. J., 800. Vorsitzender J. A. J., 801. Vorsitzender J. A. J., 802. Vorsitzender J. A. J., 803. Vorsitzender J. A. J., 804. Vorsitzender J. A. J., 805. Vorsitzender J. A. J., 806. Vorsitzender J. A. J., 807. Vorsitzender J. A. J., 808. Vorsitzender J. A. J., 809. Vorsitzender J. A. J., 810. Vorsitzender J. A. J., 811. Vorsitzender J. A. J., 812. Vorsitzender J. A. J., 813. Vorsitzender J. A. J., 814. Vorsitzender J. A. J., 815. Vorsitzender J. A. J., 816. Vorsitzender J. A. J., 817. Vorsitzender J. A. J., 818. Vorsitzender J. A. J., 819. Vorsitzender J. A. J., 820. Vorsitzender J. A. J., 821. Vorsitzender J. A. J.,

Bochu

Mehrformder

Die erste Sitzung der vor die nicht Notwendigkeit Nachtragssordr Magistrat hat gehen lassen. Sur Durbarer Ausführ gemeine Erhö über den Bau nachgefordert. reform, die diefer Vor soll verurteilt und Mehrreim Anspannung Lage aus Misch vermeiden. Von dem A Baumfelsen B Betriebsber D Schulwesen E Wohlfahrts G Kunst und H Ulgemeine J Sinangmese

Heim Con delt es sich u welche jedoch den, jedoch ein Die Meh fahrtspfl au unterfüge Anstalten ber Unterfütungs Stadterordne beschlossenen führen. Der derplan „E h ung der unterfütung Die Meh und Biff e insbefondere der wirklich e nungsjahres f und das Städt met ist. Der beim forderliche M Finanzverwalt R. M. erhöhten nen Verwaltu R. M. befrage waltung müss Der noch Abzug der füt waltung erfor Mehreinnahme 11 800 = 788

Der Mag sammlung mo a) die Meh 798 291 M b) zur Ded aus eigen von 788 Minderer fütung a 1. Minder waltung der hie 2. Dealei Steuer aufwen nungsj 3. Mehrau fütungsj plan schmitt

Bo Nach den füt der Ausg 1 092 477 M Beamten 9800 (erhöhung), 14 (+ 2800 Mar lerische Berfor Oper (+ 20 0 (+ 20 000 M fonal (+ 18 Beitragsleist gabebedarf füt auf 504 28 neralmühldire amten 5750 A

1) Der erste Bahnhof eing Ein statig ging den Weg lag eine frohe schimmer. Ze schritt er aus Sanatoriums unendlich fre Dort hin Raum fo Run stan legte die Hal „Buon g ign jovial. Dem Die

„Buon g Grüz etwas weiter. „Si, Siern „So geh wünsche sie d mein Arbeits „Die — bewirrt. „Run — befreundet. „Sousi, Si — ist nicht bi „Was soll gegangen?“ Den Bur borahenden der Luft läge „Schwelle pr endlich her

Vereinigte Stadttheater
Bochum Dalsburg
Donnerstag, 26. Jan.,
8 bis gegen 10.15.
S. 14:
Dame Kobold.
Aufspiel in 3 Akten
(12 Bildern) nach
Calderon von Hugo
von Hofmannsthal.
Freitag, 27. Jan.,
7.30 bis gegen 11.
S. 14:
Wida.
Große Oper in
4 Akten v. G. Verdi.

Operetten - Theater.
Mizzi Marx
singt heute Donnerstag
zum letzten Mal
die Titelrolle in der
Strausschen Operette
„Die Teresina“
Ab Freitag
übernimmt die Rolle
Käthe May
Tel. 534 Anf. 8 Uhr

Bastion der Sendung
Bochum.
Freitag den 27. Januar, 20.15 Uhr, im
Restaurant Lott, Königsstr.
Lichtbildervortrag Alfons
Helljan, Schriftl. der Werg über:
„Deutsche u. englische
Rundfunkorganisation“
Eintritt frei

Gross Bochum
Tonhallenbetriebe
Heute Donnerstag ab 7 Uhr:
Großer
Dirigenten-Wettstreit
in
Oberbayern
5 wertvolle Preise.
Verlängerte Polizeistunde.
Roter Teppich
der vornehme Tanzraum.
Täglich ab 7 Uhr spielt The Royal-Band
zum Tanz.

Voranzeige!
Sonntag, den 29. Januar 1928, abds. 7 1/2 Uhr
im evangelischen Vereinshaus, Mühlensstraße
die grosse Operette
„Rheinische Linde
„Rheinische Wein“
Vorverkauf: Evangelisches Vereinshaus und
Friseur A. Bock, Hernerstr. 6.
Theaterverein „Helferkell-Einigkeit“

Karneval
VON LUDWIG KAINER
DAS SCHLITTENABENTEUER
20 STUNDEN PULLMANNAHRT
LIEBER KLEINER ORANG
SKILAUFG UND DAME
GESPRACH WÄHREND DER FAHRT
von Arnolt Bronnen
DAS GESICHT DES BAREN
von Charles C. D. Roberts
SPORT im BILD
Das Blatt der guten Gesellschaft
Das neue Heft ist überall zu haben!

TECHNIKUM
STRELITZ-MECKE
Hoch- u. Tiefbau, Betonb., Eisenb., Flug-
zeugb., Maschinenb., Autobau, Heizg. u.
Elektrot. Ingenieure u. Techniker. Progr. fr.

Kauf-Gesuche
Gutgehende
Gastwirtschaft
in Bochum, auch
außerhalb, zu kau-
fen gesucht. Tag.
mit Treisana. u. S.
2 28091 Gsch. d. S.
Ausget.
Frauenhaar
kauft & Kleinfest
Hofstr. 17.
Ein gebrauchter
Dauerbrenner.
250 cm heizend, zu
kaufen ges. Angeb.
unt. J. S. 23055 an
die Gsch. d. d. St.

PHOTO
Entwickeln,
Kopieren,
Vergrößern
schnell, billig
und gut im
Photo - Haus
Hudenbroich
Bruckstraße 55.
Klein, wech. Gerb
biete zu verkaufen.
Gastoyer Str. 183,
3. Etage. (22651)
1 Kinderwagen
zu verkauf. (22783)
Hernerstr. 78, 1. Et.
Kapitalien
2000. — Mark
zu leihen gesucht,
fünftade Sicherheit,
Grundschuldbrief u.
brüderl. Angeb. u.
u. S. 23063 an die
Gsch. d. d. St.
30 000 M. M.
a. Fabrikunternehm.
gel. v. Selbstgeber
auf 4 Jahre. Obige
Summe wird mit
60 000 M. als Su-
pport eingetr. Auch
Beteilig. Angeb. u.
u. S. 23019 an die
Gsch. d. d. St.

Ein neuer großer Film
von Preußens
großer Königin

TERRA
FILM



DIE Jugend
DER Königin Luise

(Liebe und Ehe der Kronprinzessin Luise)

erlebt morgen Freitag
seine Erstaufführung im

Theater
Tonhalle

Der Besuch dieses deutschen Großfilms wird das Ziel
tausender Bochumer sein; aus diesem Grunde haben Jugend-
liche zu den Abendvorstellungen keinen Zutritt, dagegen
bitten wir zu den besonders gepflegten Nachmittagsvorstel-
lungen um Familienbesuch.

Unsere neuen



Musterkarten
sind fertiggestellt.

Das Neueste finden Sie bei uns.

Fordern Sie bitte im Bedarfsfalle unsere
Musterkarten von Ihrem Malermeister oder
von uns direkt an.

Schröder & Baum
Größtes Tapeten- und Linoleum-Spezialgeschäft
Fernruf 352 u. 353. Friedrichstraße 11.

Münchener Zeitung
Die Propälen-Bayerische Heimat-Aus dem Rechtsleben-Jugendheimat

München 2 B. 3. Auflage 100.000

Anentbehrliches Werbemittel
zur Gewinnung von Groß-München
u. aller angrenzenden Gebiete. Bedarft eines
Familienblattes, führende Sportzeitung

Das größte Mittagblatt des deutschen Südens

Reife

Soeben eingetroffen:

Fabrik-Reste
reinwollene Popeline
in allen Farben, auch in schwarz und marine

Kleine Reste Stück **10**,-
bis 50 cm lang Stück **50**,-
bis 1.10 Meter lang Stück **1.00**

Jeder Rest zum Ausschneiden auf Extra-Tischen
im Erdgeschoß!

B & C
BORGZINNER & C
BOCHUM

Fahren Sie steuerfrei
eine Chevrolet-Limousine

Wir zahlen die Kraftfahrzeugsteuer für ein volles
Jahr. Sie zahlen nur den außerordentlich niedrigen
Preis von Mk. 4425.- für die zweitürige; und
Mk. 4895.- für die viertürige Innensteuer-
Limousine. Preise ab Berlin. Bequeme Teil-
zahlung. Dies glänzende Angebot gilt - früherer
Widerruf bleibt vorbehalten - bis spätestens 29.
Februar 1928.

ca. 300 Chevrolet-Automobile
in 8 Monaten im Dortmunder Gebiet geliefert.

Generalvertretung:
Fellmer & Hessel
Automobilhandels-gesellschaft
Dortmund
Hohestr. 66/68. Tel. 1514/4514.

Ziel 10 Monate
und länger. **Waldmaschinen,**
Werkmaschinen, Wägenmaschinen,
Wasserwerke, Zandbagger
kaufen Sie am besten
u. billigsten im Fabrik-
lager der altbekannten Waldmaschinen-
und Wasserwerkfabrik Kamp-
mann. Kampmanns Vaterma-
schinen und Wassermotoren sind die besten der Welt.
Gerde nur in erstklassiger Qualität mit Schuttsche
D.-M.-G. nur bei Kampmann. Wenden Sie auf den
Namen Kampmann und die Hausnummer. Größtes
Spezialvertriebsbüro der Branche. In
Bochum, Marienstraße 2.

Gegenrote Hände

und unehne Hautfarbe verwendet man am besten die schnell-
wirkende, fettfreie **Creme Leodor**, welche den Händen und
dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen
Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin,
dass diese unsichtbare Creme wunderbar kühlend bei
Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche
Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Creme
gleichet einem köstlich gepflückten Frühlingsstrauch von Weiden,
Waldrosen und Flieder, ohne jenen berückenden Wäldaus-
geruch, den die vornehme Welt verabscheut. - Preis der
Tube 60 Pf. und 1 Mk. - In allen Chlorodont-Verkaufs-
stellen zu haben. - Bei direkter Einlieferung dieses Inserates
als Drucksache mit genauer und deutlich geschriebener Adressen-
adresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probe-
sendung kostenlos überhandt durch Leo-Werte A.-G., Dresden-N. 8

Bochumer Nachrichten.

Mehrforderungen für das Rechnungsjahr 1927.

Die erste diesjährige, am 3. Februar stattfindende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung sieht sich vor die nicht gerade erfreuliche, aber zu erwartende Notwendigkeit versetzt, ihre Zustimmung zu einer Nachtragsforderung von 786 991 Mark zu geben. Der Magistrat hat dem Kollegium folgende Vorlage zu geben:

Zur Durchführung vertraglicher und unaufschiebbarer Ausführungen, ferner für Lohn- und sonstige allgemeine Erhöhungen werden insgesamt 786 991 Mark über den Haushaltsplan hinaus von den Dienststellen nachgefordert. Die Kosten der Besoldungsreform, die noch nicht endgültig feststehen, sind in dieser Vorlage noch nicht enthalten. Es soll versucht werden, die Deckung durch Einsparungen und Mehreinnahmen zu beschaffen, um trotz der starken Anspannung des Haushaltsplanes eine Nachtragsumlage aus Rücksicht auf die allgemeine Wirtschaftslage zu vermeiden.

Von dem Mehrbedarf entfallen auf Sonderplan	
A Bauposten	47 200 Mark
B Betriebsverwaltungen	5 800 "
C Schulwesen	24 300 "
D Wohlfahrtspflege	363 050 "
E Kunst und Wissenschaft	290 377 "
F Allgemeine Verwaltung	12 064 "
G Finanzwesen	55 500 "

zusammen: 786 991 Mark.

Beim Sonderplan „B Betriebsverwaltungen“ handelt es sich um Ausgaben für den Schlachthof, welche jedoch durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden, jedoch ein Zuschuß nicht in Frage kommt.

Die Mehrausgaben beim Sonderplan „E Wohlfahrtspflege“ sind auf wesentliche Zunahme der zu unterstützenden sowie der in Krankenhäusern und Anstalten versorgten Personen, ferner Erhöhung der Unterhaltungs- und Pflegekosten und auf die durch die Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 1927 beschlossenen Weihnachtshilfen zurückzuführen. Der Mehraufschlag von 50 000 Mark, beim Sonderplan „E Kunst und Wissenschaft“ ist durch die Erhöhung der Arbeitslohnzahl in der Kistenunterstützung hervorgerufen.

Die Mehrausgaben beim Sonderplan „G Kunst und Wissenschaft“ ergeben sich daraus, daß hier insbesondere infolge Einnahmeausfalls (152 000 Mark) der wirklich erforderliche Zuschuß des laufenden Rechnungsjahres für das Stadttheater (mehr 240 477 Mark) und das Städtische Orchester (mehr 49 800 Mark) erreicht ist.

Der beim Sonderplan „J Finanzwesen“ erforderliche Mehrbedarf ist dadurch entstanden, daß die Finanzverwaltung zum Ausgleich einen von 50 000 Mark erhöhten durchlaufenden Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten übernommen hat. Die 5500 Mark betragenden Mehrausgaben der Grundbesitzverwaltung müssen aus eigenen Einnahmen gedeckt werden.

Der noch zu deckende Mehrbedarf beläuft sich nach Abzug der für den Schlachthof und die Grundbesitzverwaltung erforderlichen Mehrausgaben, die durch eigene Mehreinnahmen ausgeglichen werden, auf 786 991 minus 11 800 = 786 991 Mark.

Der Magistrat beantragt, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

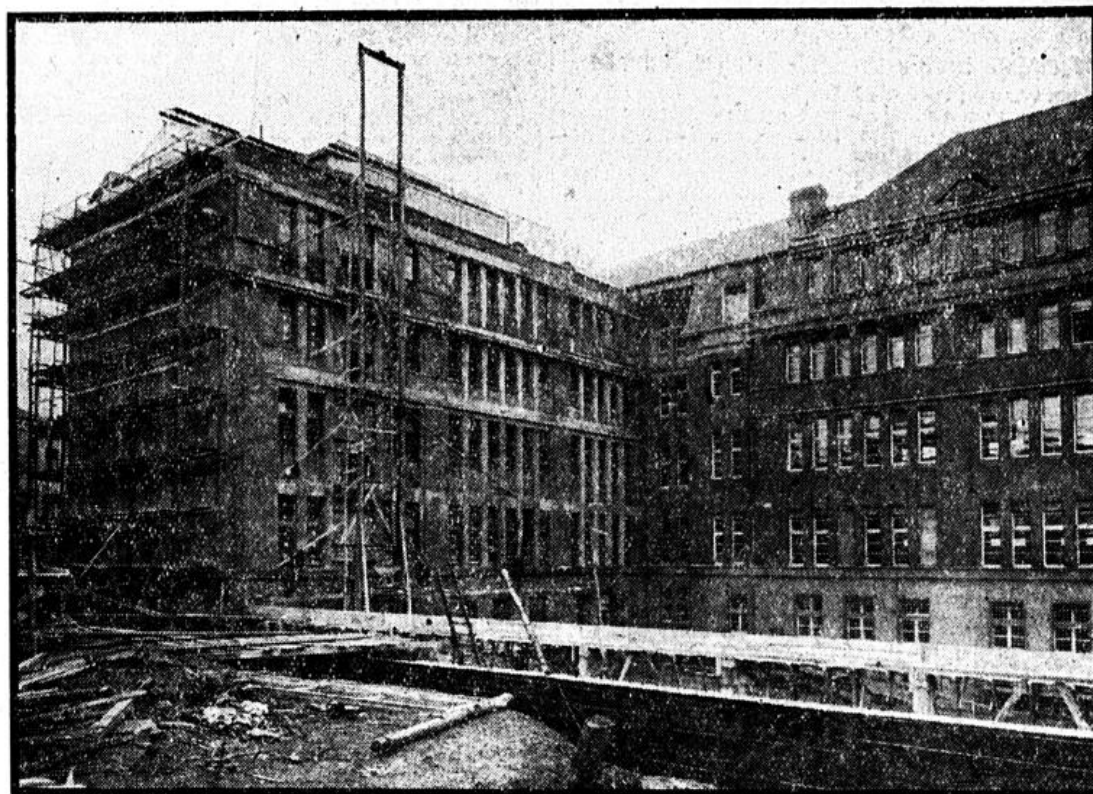
- die Mehrforderungen im Gesamtbetrag von 786 991 Mark zu bewilligen und
 - auf Deduktion des — nach Abzug von 11 800 Mark aus eigenen Einnahmen verbleibenden — Betrages von 786 991 Mark, die nachstehend aufgeführten Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen zur Verfügung zu stellen:
- Wiederausgabe bei Sonderplan C a Polizeiverwaltung, Abschnitt III 1 — Beitrag zu den Kosten der öffentlichen Polizei mit 300 000 Mark.
 - Wiederausgabe bei Sonderplan J c Steuern, Abschnitt II 5 — Mehraufwendungen im Laufe des Rechnungsjahres — mit 284 000 "
 - Mehraufkommen aus den Leberwurststeuern des Reichs — Sonderplan J c Steuern, Einnahmeabschnitt III 4 — mit 209 991 "

Insgesamt: 786 991 Mark.

Bochums Ausgaben für Kunst.

Nach den der Vorlage angefügten Nachweisen stellt sich der Aufwandsbedarf für das Stadttheater auf 1 092 477 Mark. Davon entfallen auf Gehälter der Beamten 880 000 Mark (+ 1100 Mark für Besoldungserhöhung), 14 000 Mark für Gehälter der Angestellten (+ 2800 Mark), 268 000 Mark Gehälter für das künstlerische Personal (+ 8000 Mark), 405 000 Mark für die Oper (+ 20 000 Mark), 249 000 Mark für das Orchester (+ 20 000 Mark), 233 000 Mark für das technische Personal (+ 18 000 Mark). Der Rest entfällt auf soziale Beiträge und verschiedene Ausgaben. — Der Aufwandsbedarf für das Städtische Orchester beläuft sich auf 504 250 Mark. Die einzelnen Kosten sind: Generalmusikdirektor Gehalt 16 800 Mark, Gehalt der Beamten 5750 Mark, 15 Prozent Müllage für Ruhegehalt.

Der Erweiterungsbau der Ammonial-Verkaufsvereinigung.



Am Main, unmittelbar beim alten Friedhofe, erhebt sich der statliche Erweiterungsbau der Ammonial-Verkaufsvereinigung.

ter 61 000 Mark (+ 5500 Mark), Gehälter der Konzeptionsmeister 29 500 Mark (+ 3000 Mark), Gehälter der Orchestermitglieder 885 000 Mark (+ 89 200 Mark), Versicherungsbeträge 2300 Mark, Zuzahlungen 900 Mark.

Der Wohlfahrts-Haushaltsplan.

Der Bedarf der Wohlfahrtsverwaltung stellt sich gegenüber dem Voranschlag auf 2 189 750 Mark, also mehr 363 050 Mark. Die Hauptposten sind: Unterbringung an auswärtigen Wohnenden für 360 000 Mark, im Anstalten untergebrachte Fürsorgeempfänger 485 000 Mark, für hilfsbedürftige Kinder-jährige 230 000 Mark, für Heizung, Beleuchtung usw. im Asyl für Obdachlose 4500 Mark, soziale Fürsorge für die Kriegsbeschädigten 51 000 Mark, Fürsorge für Kleinrentner 155 000 Mark, für Sozialrentner 380 000 Mark, für die Baracken für Obdachlose 14 000 Mark, zur Verfügung des Wohlfahrtsamtes in besonderen Fällen 284 000 Mark, für die Verordnungsstellen 82 250 Mark, für das Jugendamt 72 000 Mark, für das Arbeitsamt 350 000 Mark.

Schulnachrichten. Die evangelische Schulkommis-sionerin Clara Cramme in Lünenburg wurde einstweilig angestellt. Seine endgültige Anstellung erhält der Schulkommis-sioner Emil Knade in Bochum. Aus dem öffentlichen Schuldienst des Bezirkes wurden auf Antrag entlassen: die Lehrerin Frau Maria Schöler, geb. Dohle, in Wattencheid. In den Ruhestand versetzt werden Konrektorin Karoline Maurer in Wanne-Gidel, Lehrerin Mathilde Dannenberg in Bochum, Lehrerin Christine Birkenlänger in Leger.

Referendarprüfung. Vor der Prüfungskommission bei dem Oberlandesgericht in Hamm haben folgende Rechtskandidaten der Universität Münster die erste juristische (Referendar-)Prüfung bestanden: Karl Baals aus Bochum, Hans Bohlmann aus Münster, Wilhelm Jost aus Dortmund, Hermann Muth aus Hamm, Hans Müller aus Essen, Karl Gütthab Wollenweber aus Freudenberg (Kreis Siegen).

Stadtverordnetenversammlung. Die am Freitag, 3. Februar, nachmittags 5 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Rathauses stattfindende Stadtverordnetenversammlung wird sich mit einer Tagesordnung befassen, die zunächst Neuwahl des Stadtverordnetenvorstandes und dessen Stellvertreters sowie der Ausschuss-Mitglieder vorzieht. Es folgen der Bericht über den Geschäftsbetrieb der Stadtverordnetenversammlung im abgelaufenen Jahre und Wiederwahl des Schiedsmannes für den Bezirk 1 und des Schiedsmannstellvertreters für den Bezirk 2. Weitere Punkte sind: Berichte über die unvermittelte Kassenprüfungen; Mehranforderungen für das Rechnungsjahr 1927;

Sammelabschluß bereits bewilligter Anleihen und Restanleihen für das Genehmigungsverfahren; Umstellung des Milchverkehrs Städt. Bochum a. G. n. b. G.; Festsetzung der Schulbeiträge und des Schulgeldes für die Berufsschulen im Rechnungsjahr 1927; Bewilligung von Mitteln für Straßenbauten und Bewilligung von Mitteln zur Beschäftigung von erwerbsfähigen ausgeschulten Erwerbslosen.

Ein neues Kinderheim der Stadt Bochum. Südöstlich hinter der Castroper Straße (Abzweig Harpen) in der Gemeinde Harpen soll ein neues Kinderheim entstehen. Nachdem die Stadt Bochum den früheren Strammannschen Hof an der Carolinenstraße käuflich erworben hat, ist beabsichtigt, dieses Gehöft, im Volksmunde Böhmische Hof genannt, demnächst in ein modernes Kinderheim umzuwandeln. Die Vorarbeiten sind bereits seit Monaten im Gange. Im Laufe dieses Jahres soll die Carolinenstraße, die die Verbandsstraße nördlich kreuzt, vollständig ausgebaut und erweitert werden.

Verdingung. Für den Neubau des Polizeipräsidialgebäudes in Bochum, wurden vor einiger Zeit die Arbeiten für Bau- und Entwässerung und für Gas-Installationen vom hiesigen Hochbauamt in drei Lose ausgeteilt. Auf diese Verdingung gaben folgende Firmen Angebote ab: Leo Waber in Bochum, Döhmann und Schmidt in Bochum, Franz Schumacher in Bochum, Eif in Gelsenkirchen, Julius Schelen in Bochum, Andr. Dörge in Bochum, Schulz in Gelsenkirchen, Paul Wagner in Bochum, Fritz Beilstein in Bochum. Deren Preisangebote für sämtliche Arbeiten betragen sich von 37 399 Mark bis 65 013 Mark. Der Zuschlag ist jetzt amtlich erteilt an die Firma Leo Waber in Bochum auf sein Angebot von 37 399 Mark.

Der Aus der katholischen Gemeinde. Für die Kinder, die in diesem Jahre am Weichen Sonntag aus ersten Male zur heiligen Kommunion gehen, beginnt nunmehr als Vorbereitung der Kommunionunterricht.

Revision der Duitungsarten. Im Stadtbezirk Wiemelshausen beginnt heute die Revision der Duitungsarten und zwar in der Gattinger Straße 1 bis 153, Grotten-, Stern-, Döber- und Ehrenfeldstraße.

Ueberfall in Altenbochum. Eine in der Velsstraße wohnende Ehefrau wurde am 24. Januar, gegen 9 1/2 Uhr abends, als sie sich auf dem Wege zu ihrer Wohnung befand, in der Velsstraße, in der Nähe der Riegelei, von einem jungen Buriden überfallen. Der Täter versuchte, ihre den Mund zuzuhaken und sie zu Boden zu werfen. Die Ueberfallene schrie sich energisch zur Wehr. Als der Täter, anscheinend durch

Eine Daueranleihe von 12646 000 Mark

als Sammelanleihe bereits bewilligter Anleihen.

Den Stadtverordneten ist folgende Magistratsvorlage ausgegangen: Im Laufe der Zeit ist die Durchführung einer größeren Anzahl insbesondere von Tief-, Straßen- und Hochbauarbeiten sowie der Anlauf von Grundstücken aus Anleihemitteln beschaffen worden. Eine besondere Beschlußfassung über die Aufnahme der bewilligten Anleihen ist an sich nicht mehr notwendig. Um das Genehmigungsverfahren jedoch nicht mit der großen Anzahl der Bewilligungen zu belasten, empfiehlt es sich der Einfachheit halber, den Gesamtbetrag nach dem diesjährigen Beschluß, um auf Grund dieses Beschlusses die noch ausstehende formelle Genehmigung herbeizuführen.

Weiter sind an der Nachweisung des Anleihenbedarfs eine Anzahl kleinerer außerordentlicher Ausgaben — meist wertverbessernde Anlagen — enthalten, die zweckmäßig aus der Mittelgruppe für die Tilgung von Anleihen gedeckt werden, zumal ihre Genehmigung nach den verschärften Bestimmungen über die Aufnahme von Anleihen durch die Aufsichtsbehörde zweifelhaft ist. Die hierfür in Betracht kommende Summe beläuft sich auf 1 671 500 Mark.

Für die Durchführung der von der Stadtverordnetenversammlung genehmigten und bereits in Anknüpfung genommenen Projekte werden noch folgende bis jetzt nicht bewilligte Anleihemittel benötigt:

- für den Rathausneubau mit einem Kostenaufschlag von 8 500 000 Mark abzüglich der bereits zur Verfügung gestellten 3 600 000 Mark = 4 900 000 Mark;
- für den Schlachthofneubau außer den aus Anleihemitteln bewilligten 4 000 000 Mark noch 600 000 Mark;
- für die Beleuchtungs- und Wasserwerke außer den durch die Haushaltspläne 1924, 1925 und 1926 bewilligten 3 475 000 Mark noch 1 525 000 Mark, zusammen 7 025 000 Mark.

Es besteht bei der jetzigen Lage des Geldmarktes zwar keine Aussicht, Anleihen in dieser Höhe in absehbarer Zeit zu beschaffen, jedoch sollen im Interesse ordnungsmäßiger Finanzverwaltung alle für die Anleihegenehmigung und der späteren Anleiheaufnahme notwendigen Unterlagen rechtzeitig beschafft werden, um bei Verrückung des Kapitalmarktes ohne Verzug die Anleiheverhandlungen durchführen zu können. Der Magistrat beantragt daher, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, daß:

- ein Anleihebedarf von 12 646 300 Mark durch Aufnahme einer Daueranleihe flüssig gemacht und über diesen Betrag entweder Schuldverschreibungen auf den Anleihe- oder Schuld-scheine auszugeben werden, wobei dem Magistrat im Einvernehmen mit dem Rechnungsausschuß die Festsetzung der näheren Anleihebedingungen im Rahmen mit der Aufsichtsbehörde übertragen wird;
- die Anleihe auch ganz oder teilweise im Ausland oder als Goldmarkanleihe aufgenommen werden kann;
- soweit Bewilligungen aus Anleihemitteln beschloffen, diese Arbeiten aber noch nicht in Angriff genommen sind, es bei dem bisherigen Beschluß verbleibt, nach dem diese Mittel erst dann in Anspruch genommen werden dürfen, wenn die dazu erforderlichen Anleihebeiträge herbeigekommen sind. Es bedarf daher in jedem Einzelfalle der Zustimmung des Magistrats zur Finanzgriffnahme der in der Anleihebedarfsnachweisung aufgeführten, aber noch nicht begonnenen Ausführungen;
- von dem Anleihebedarf die in der besonderen Nachweisung enthaltenen rund 1 671 500 Mark aus den für Tilgung von Anleihen gebildeten Rücklagen gedeckt werden.

eine ihm von der Leberfallenen beigebrachten Wundwunde, gezwungen wurde, einen Augenblick von seinem Opfer abzulassen, konnte die Leberfallene fliehen und entkommen.

Ueberfall auf ein Bochumer Auto in Walsrop. Als Dienstagabend in der Nähe des alten Friedhofes in Walsrop ein Personenauto aus Bochum hielt, traten an den im Wagen alleinfindenden Wagenführer drei junge Buriden heran und forderten ihn auf, sie sofort nach Walsrop zu fahren. Als der Autofahrer das Ansuchen ablehnte, zog einer der Buriden eine Pistole und schrie: „Du fährst hier durch einen Schutzgebiet.“ Darauf führten die Buriden und entliefen unerkannt. Den Schwerverletzten schaffte man sofort

Abendblatt
Neueste Nachrichten
des Bochumer Anzeigers

Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

Schwester Carmen

(Nachdruck verboten.)
1) Der erste Frühzug von Mailand war auf dem Bahnhof eingelaufen.
Ein stattlicher, vornehmer Mann entstieg ihm und ging den Weg hinunter dem Ort zu. Auf seinen Zügen lag eine frohe Erwartung, in seinen Augen ein Glühschimmer. Je näher er seinem Ziel kam, desto schneller schritt er aus. Nun lag das stattliche Gebäude des Sanatoriums im Sonnengold gebadet vor ihm. Etwas unendlich frohes schwellte sein Herz.
Dort hinter jenen Mauern barg sich sein Glück. Raum konnte er seine Ungeduld meistern.
Nun stand er vor der offenen Haustür. Giovanni legte die Koffer ab. Die Gäste schloffen nach.
„Buon giorno, Giovanni!“ begrüßte Hartungen ihn jovial.
Dem Diener fiel vor Schreck der Besen aus der Hand.
„Buon giorno, Signore Professore!“ gab er den Gruß etwas unsicher zurück.
„Alles in Ordnung, Giovanni?“ fragte Hartungen weiter.
„Si, Signore.“
„So geh und benachrichtige die Schwester — ich möchte sie dringend zu sprechen — sie möchte sich in mein Arbeitszimmer bemühen.“
„Die — die Schwester?“ stotterte Giovanni verwirrt.
„Nun — warum zögerst du?“ fragte Hartungen befreundet.
„Susi, Signore — die Schwester — die Schwester — ist nicht hier.“
„Was soll das heißen? Ist sie so früh schon ausgegangen?“
Den Buriden wirgte etwas im Gasse, in dem vorübergehenden Gefühl, daß etwas Ungeheuerliches in der Luft läge.
„Schwester — abgereist — gestern schon,“ plätschte er endlich heraus.

„Buride — du seilst — komme zur Besinnung — du träumst noch.“
Hartungen hatte ihn bei beiden Schultern gepackt und schüttelte ihn herb.
„Ganz wach — ganz wach, Signore,“ stotterte Giovanni verängstigt — „haben es gleich gesagt — was wird Professor, sagen, wenn Schwester abreist ohne sein Wissen.“

„Was ist in meiner Abwesenheit vorgefallen?“ — „Sprich,“ herrschte der Diener an, während etwas Verärgertes nach seinem Herzen froh.
Giovanni, der die Hände seines Herrn nicht mehr auf seiner Schulter fühlte, sagte wieder Mut:
„Schwester ein Telegramm bekommen von casa sua — ein Kind geboren bei Bruder — schnell hinfommen.“

Hartungen's gepannte Züge glätteten sich. Wie eine Erleichterung kam es über ihn. Also darum. Er war ruhiger geworden.
„Daher einen Brief für mich hinterlassen?“ fragte er.

„No, Signore — ich weiß nichts.“
„Gut,“ sagte er und stieg die Treppe zu seinem Zimmer hinauf.
Giovanni wartete ihm eine Weile nach.
„Nun,“ machte er dann, sich schüttelnd. Der Padron schien über die Abreise der Schwester sehr erregt zu sein. Wenn er sie hätte zurückhalten können, er, Giovanni — aber was fragst du schöne Signorina nach einem armen Diener.“

Unterdes hatte Hartungen sein Arbeitszimmer betreten und sich ungeduldig seinem Schreibtisch genähert. Dort lagen verschiedene eingegangene Postkisten. Seine Hände wühlten erregt darin umher — ein Brief von ihr war nicht darunter. Eine grenzenlose Enttäuschung bemächtigte sich seiner. Warum hatte sie ihm keine Zeile hinterlassen, und wenn es ein Fettel mit wenigen Worten gewesen wäre — es hätte ihn beruhigt, beglückt. Aber nichts — sie war gegangen ohne Abschied, ohne ein Wort der Entschuldigung oder Erklärung. Wenn ihre Abreise wirklich so dringend war, daß sie keine Wiederkehr nicht hatte abwarten können, so mußte sie sie Zeit gefunden haben, es ihm wenigstens schriftlich mitzuteilen. Das war ihre Pflicht. Und zu der Pflicht gestellte sich die Liebe, die

den Geliebten auf keinen Fall ohne Nachricht lassen würde. Ja — ein Schreck durchdrachte ihn, liebte sie ihn vielleicht gar nicht — hatte er sich getäuscht in ihr — oder sie sich in ihm selbst? War sie zur Erkenntnis dessen gekommen während seiner Abwesenheit und floh sie jetzt vor ihm, um dem anderen anzugehören? Der Unglücksfall trat ihm auf die Stirn und seine Hand ballte sich zur Faust. Wehe, wenn sie nur mit ihm gespielt oder gar mit ihm schmeichelt hätte — wehe — wenn sie jetzt den anderen nahm!

Ein Nadeln und Stöhnen kam aus seiner Brust. Schwer lag er sich in den Stuhl fallen und stützte den Kopf in beide Hände.

Mit welcher frohen Hoffnung und Erwartung war er heute zurückgekehrt!
Er hatte sich vorgenommen, ihr alles zu sagen, was bisher seines Lebens Umstern und was der Grund zu seiner Reise nach Mailand gewesen war. In jener Nacht, die er im Park umherirrend, mit Gewissensbissen und einem himmelstürmenden Glücksgefühl kämpfend, zugebracht hatte, war ihm der Entschluß gekommen. Begründen wollte er alle Hindernisse. Aber schriftlich hatte er es ihr nicht mitteilen wollen. Wie leicht konnte das Blatt in unbedachte Hände fallen! Mühselig, Auge in Auge, wollte er es ihr sagen, daß seine Liebe und sein Leben ihr gehörte und daß er die ersten Schritte zu seiner Freiheit bereits getan hatte. Und nun war sie fort und er wußte nicht einmal warum. Die Ungewißheit bedrückte ihn. Er klangelte und ließ Frau Behrendt ruhen.

Frau Behrendt ahnte, um was es sich handelte, und trat ein wenig zögernd über die Schwelle.
„Guten Morgen, Frau Behrendt!“ begrüßte er seine Hausdame kühn, „ich höre, Schwester Carmen ist gestern abend abgereist, und zwar ohne meine Erlaubnis einzubringen und ohne sich hinterher zu entschuldigen.“
Frau Behrendt war wohl auf das Ungeheuerliche des Professorens vorbereit, aber eine derartig jähre Erregtheit über die Abreise der Schwester hatte sie nicht erwartet.

„Der Herr Professor wollen entschuldigen,“ sagte sie kleinlaut. „Bei der Eile war es ihr nicht mehr möglich, das selbst zu tun. Sie hat mich daher darum. Sie erhielt eine Depesche — ihre Schwägerin liegt im

Wochenbett — bedürfte ihrer Pflege — so sagte sie mir.“

„So — nun ist es gut — ich danke Ihnen.“
Frau Behrendt war froh, als sie wieder hinaus war. Mein Himmel, dergleichen konnte doch einmal vorkommen, dachte sie, und es war doch kein Grund, so erregt darüber zu sein. Man mußte sich eben einige Tage ohne Schwester behelfen. Hier im Ort gab es auch Anstalten zur Not. Es war ja schon einmal so gewesen, als die andere Knall und Fall entlassen wurde.

Frau Bella Brinmann hatte die Nacht schlaflos und aufgeregt verbracht. Als sie am Morgen hörte, daß Hartungen zurückgekehrt war, fuhr ihr der Schreck in die Glieder. Fieberhaft hatte sie seine Rückkehr herbeigesehnt, monatelang in banger Qual und Verunsicherung auf diesen Tag gewartet, und nun wünschte sie ihn weit, weit hinausgeschoben. Sie wurde mit einem Male ganz mutlos und verzagt, sie zitterte bei dem Gedanken, ihm jetzt schon gegenüberzutreten zu sollen. Aber was nützte ihr ein feiges Hinausschieben? Sie war dazu hergekommen und mußte den Reiz trinken, welchen Geldmad er auch für sie haben mochte; da war es besser, sie äßerte nicht länger und verbotene damit ihre Qual. Als Siegespreis stand ja ihr Kind da, und um dieses Kindes willen sollte ihr auch die Erniedrigung und Demütigung nicht zu schwer werden.

So rief sie kurz entschlossen nach dem Diener und bat ihn, sie anzumelden. Sie war unter dem Namen einer Frau Karsten hier. Er konnte ihr somit den Eintritt nicht verweigern.

Hartungen war unangehen, als Giovanni ihm die Meldung brachte. „Frau Karsten, die gestern noch eingezogene Patientin auf Nummer 39, lasse den Herrn Professor um eine Konsultation bitten.“

„Ob Doktor Elsner nicht im Sanatorium wäre?“ fragte er den Diener. „Die Dame möge sich an jenen wenden; denn er selbst wäre augenblicklich nicht in der Lage.“
Das sagte er mit so finster gerunzeltem Stirn, daß Giovanni schleunigst den Rückzug antrat.
(Fortsetzung folgt.)

Mus

Heirat
 Wilh., 42 J.
 künft. Bekantn.
 mit Wilh. v.
 badiger Heir.
 Aufst. unt. J.
 28863 an die G.
 2 Fremdbinnen
 22 u. 23 J.
 stalt. Erkennu
 wünsch. d. Be
 Herr. in d. G.
 zweck. Wätere
 Heirat.
 Quasstellung u. L
 mögen vorhande
 Wina, maj. m. W
 chesd. ebrenu
 d. d. d. u. u. g.

Eine anonyme Briefgeschichte.

Heirats-Gesuche

Jg. Mann, 24 J.,
sucht, da hier fremd,
helfende, Dame-
gesellschaft zwecks

: Heirat :
Sucht. unter 3. S.
23012 an die Gesd.

Witwer, 42 J., alt,
wünscht Bekanntschaft
mit Witwe zwecks
helfender Heirat.
Sucht. unter 3. S.
23053 an die Gesd.

2 Freundinnen,
22 u. 23 J., alt,
stattl. Erziehung,
wünscht d. Verf. 2er
Serr. in lieb. Stell.
zwecks späterer
Heirat.
Ausstattung u. Ver-
mögen vorhanden.
Wn. ngl. m. Witv.,
welche ehebrü. u.
erfolgl. w. u. J. 2
23094 an die Ge-
schäftsstelle d. Sta-

herzlichsten

Familie Aug. D

Bochum, den 25. Januar

Für die vielen Beweise he-
und die zahlreichen Kranz-
Hinschenden meiner innigstg.
unserer herzensguten Mutter
Wege allen, besonders für die
Worte des Herrn Pfarrers Sa-
für die zahlreiche Beteiligung
vereins

herzlichst g

Familie Heir

Bochum, den 25. Januar 1

Auslegung der Verhandlung bestand. Der anwesende Medizinalrat erklärte jedoch die Verhandlungsfähigkeit des Befagten. Das Delikt, dessen Janzen angeklagt ist, ist folgendes: Auf einer Fahrt nach Osterfeld hatte er einen Zusammenstoß mit dem Führer des Werks angestellten Kamp. Das Auto wurde gegen einen Rinnstein gelandert und erlitt eine Bruch der Differenziale. Janzen verlangte nun von Kamp zunächst tausend Mark Schadenerlag, ging aber bis auf 250 Mark herunter. Durch Warnungen mittraulich gemacht, erklärte Kamp, nicht zahlen zu wollen und verlangte die Verweisung der Schadenersatzforderung an das Gericht. Darauf drohte Pollinspektor Janzen mit der Befahung. Falschlich wurde kurze Zeit nachher Kamp vor die Befahungsbehörde geladen und dort stark mißhandelt. Die Mißhandlungen waren so schwer, daß Kamp sich einer Krankenhausbehandlung unterwerfen mußte. Die Verhandlung zeigte namentlich durch Zeugenvernehmung des Rechtsanwalts Dr. Hegener, den Pollinspektor Janzen als Französling im wahrsten Sinne des Wortes. Seine Beziehungen waren so gut, daß er eines Tages zu Rechtsanwalt Dr. Hegener kam, der gerade vor dem Kriegsgericht einen Deutschen zu verteidigen hatte, und wörtlich erklärte, ich habe ganz außerordentliche Beziehungen zur belagigen Befahungsarmee, wenn Sie mich einwilligen, kann ich die Akten ihres Mandanten verschwinden lassen. Dr. Hegener gab noch eine sehr ergreifende Darstellung über die empörende Behandlung und die Kamp unteil geworden war. Mißhandlungen und Verurteilung.

Da **Wanne-Gidel**, 24. Jan. Unter Ausföhr der
 Offentlichkeit verhandelte das Schöffengericht Bodum
 gegen den Schneider Paul D. aus Wanne-Gidel wegen
 Erregung öffentlicher Vergernisse. Das Urtheil lautete
 auf zwei Monate Gefängnis.

3. Cleve, 24. Januar. Wegen Urkundenfälschung
 und fangelegte Mißthat schloß das Gericht am 18. d.
 d. M. wieder der Mendant des Betriebskranfankens der
 Wanne den Vergh-Perle, Kaufmann Oswald Schnei-
 der, zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilte. Die mit-
 angeklagte im Büro der Kranfankens beschäftigt gewe-
 sene Frau Kröls erhielt wegen fangelegter Privat-
 urkundenfälschung sechs Wochen Gefängnis.

(*) Männergesangsverein „Schlägel und Eisen“

(*) **Mitglieder der Christuskirche.** Die vom sab-
reichen Mitgliedern besuchte Jahreshauptver-
sammlung fand im kleinen Saale des evangelischen
Vereinshauses statt. Das Jahr 1927 war für den
Chor ein Festjahr; konnte er doch in diesem Jahre seine
50-jähriges Bestehen feiern. Der vom zweiten Christ-
kirkführer erlariete Jahresbericht führte zusammenfassend
nochmals alle Ereignisse im Jubiläumsjahre vor Augen.
Am Auf- und Betrage veranfaltete der Chor in der
Christuskirche ein zweites Jubiläumskonzert. Der Chorra-
war durch die Vorbereitungen zu den Jubiläum-
veranstaltungen immer voll in Anspruch genommen. Er
hat aber trotzdem seine Hauptaufgabe, zur Verhö-
rung der Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen bei-
zutragen, nicht vernachlässigt. Die Mitgliederzahl hielt
sich im verfloffenen Geschäftsjahr ziemlich auf gleichem
Höhe. Am Schlusse des Jahres zählte der Chor 118
aktive und 79 passive, ausammen 197 Mitglieder.
Als Ehrenmitglieder gehören dem Chöre noch Kirchen-
musikdirektor August Großsch-Weische und Harrer
Glebe an. Die Neuwahl des Vorstandes ergab im
allgemeinen Wiederwahl des alten Vorstandes. Der Vor-
sitzende besetzt jetzt aus folgenden Personen: erster Vor-
sitzender Wurm, zweiter Vorsitzender Gerdt, erster
Schriftführer Lehmann, zweiter Schriftführer Julius
Schmidt, erster Kassierer Schmitt, zweiter Kassierer
Richard Schmitz, Schatzbe- Müller, Kämmerer, Wei-
se, lieder die Damen Nische, Gaarmann, Klammer, Donat-
und Rot. Schatzbe- findet jedes Jahr.

(*) **Freiwillige Feuerwehr Völsch-Wietmar.** Die Wehr hielt im Gasthause Ferdinand Ulrich eine Generalversammlung ab. Nach Verlesen des Jahresberichts und Bekanntgabe des Standes der Beitragsbeitragskasse durch den Schatzmeister Meißner überreichte Branddirektor Märzler im Auftrage des Oberbürgermeisters die Feuerwehr-Erinnerungszeichen der preußischen Regierung an die seit 25 Jahren der freiwilligen Feuerwehr angehörenden Mitglieder der Lühbert, Dopp, Verenbrinf, König, Ferdinand Ulrich, Ehers, Lönninghoff, Knoop, Theodor Ulrich, Nisse, Giesmeshoff, Wönnemöller, Diedmann, Leisfert, Korb, Klein, Labudus, Feger, Giesmeshoff und Schauer. Ein dankbarer Empfang wurde aus dem Stande aus Ansehung der Überbringerin, Dopp und Schauer, gemacht. Beide wurden einstimmig wiedergewählt. Es wurde ferner beschlossen, daß für die Stellung von Feuerwehrleuten der jeweilige Verein 10 Mark für zwei Feuerwehrleute zu zahlen hat.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 25. Januar.

Während das Hochdruckgebiet über Osteuropa aus-
rückgewichen ist, hat sich das Tiefdruckgebiet über ganz
Nordeuropa und in Ausläufern über Mitteleuropa aus-
gebildet. Auf seiner Südseite ist über Großbritannien
der Aufdruck stark gelitten; doch folgt dem Ozean ein
neues Tiefdruckgebiet nach. Im Deutschland ist nunmehr
auch ein Tiefdruckgebiet eingetreten. Heute vor-
herrschte bei zwei bis fünf Grad Wärme im allgemeinen
müßiges, in Osten und in Bayern regnerisches Wetter.

Die Vorsege bis Freitag: Nur vorüber-
gehende Besserung und etwas kälter, später wieder der
Wind.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des
Händlers Dominikus Hempelmann
in Bochum, Halbenstraße 42, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hiebei aufgehoben.
Bochum u. den 30. Dezember 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangs- Versteigerung

Am Freitag, den 27. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, findet auf dem Zwangsplatze zu Bochum, Weststrafz. 15/17, die Gebäude der Pflanzengesellschaft) die Versteigerung von Tabakwaren öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung statt. (4689)
W o s u m . den 23. Januar 1928.
Gaußsollmat.

Zahlehohe Preise

für getrag. Anzüge, Hosen, Jopon, Barette, Schuhe, D. Weiblicher, Gefen, Wechselbibelir. 14. - starke genügt - Komme losort.

Bräutschleier und Brautkränze

Ordn. Silber
u. Gold.
Bochumer Blumenhalle
Große Bergr. 22

Die am 22. I. 28 geg. 23.15 Uhr in d. Pflanzl. Beschaff. v. Brautkränzen, Schleieren, Gen. geg. den Pfl. Wackmirt. O. Rabel habe ich völlig aus der Lust gerissen u. werden auf Unwahrheit, da eine Verwechslung in der Werl. vorkam! Ich nehme daher hiermit mit Nachdruck ab ummahr jurid. Preis 15 Pfg. Johannessstf.

La. Fischgerätes Pökelfleisch

Schiffe, Reine, Kladgarat, Krähne usw. fert. in Rüden ob. 200 Pf. u. 20, 30 u. 40, 100 Pf. u. 33 Pf. u. 1 Pf. und Wackm. Pfeffer, Pfefferwaren, Gefellen, m. d. G. Wiesba.

Armonium
Preis an:
den I.W. 118
Unterbergstr. 14.
us u. franko.

Turnen und Sport.

Schmeling—Diener am 4. April.

Eigener Bericht.

Berlin, 25. Januar.
Im Einverständnis aller Parteien hat die Boxsportbehörde Deutschlands einer Verlegung des auf den 4. März nach der Dortmunder Westfalenhalle angesetzten Weltmeisterschaftskampfes zwischen Franz Diener und dem Sieger der Endauscheidung Sahmann — Wagener auf den 6. Mai zugestimmt. Außerdem hat die Boxsportbehörde ihre Genehmigung für einen Kampf Diener — Schmeling am 4. April im Berliner Olympia-Stadion erteilt. Obgleich dieser unter Meisterschaftsbedingungen (15 Runden, 4 Unzen, harte Handschuhe) stattfindende Kampf Schmeling — Diener nicht um den Titel geht, wird der Sieger am 6. Mai in Dortmund doch antreten; denn der Manager Dieners erklärte, daß Diener bei einer Niederlage am 4. April, und sei es auch nur nach Punkten, seinen Titel abgeben wolle. Die Dortmunder Westfalenhalle wird also am 6. Mai auf alle Fälle den tatsächlich besten deutschen Boxer des Treffens Sahmann — Wagener im Kampf sehen und damit ihre Saison sehr wirkungsvoll abschließen. Europameister Schmeling wird sich bereits am 4. März im Ring der Westfalenhalle zeigen. Sein Gegner für den Hauptkampf steht allerdings noch nicht fest.

Der B. S. K. 19 fliegt in Suderwich.

Der Saal im Gemeindegasthaus zu Suderwich hatte am Sonntag Nachmittags. Mit großem Interesse verfolgte man die Kämpfe und spendete am Schluß eines jeden Kampfes dem Sieger einen leibhaften Beifall. In den kleineren Vereinen nimmt man es mit den Gewichtsklassen nicht so genau; denn die Boxer mußten oft gegen Ubergewicht kämpfen. Die Kämpfe: Fliegengewicht: Schulz (94), Bochum — Binnel (108), Suderwich. Schulz verlor nach Punkten, doch die Punkte fielen an Bochum wegen Ubergewicht. Pantamgewicht: Menne I (94) und Joswich (94) kämpften unentschieden. Federgewicht: Jorowitsch (94) — Chelmonski (94). Chelmonski erhielt einen schmeichelhaften Punktsieg. Federgewicht: Binnel I, Bochum (114½) — Gläfer, Suderwich (123), Ubergewicht gegen Weltgewicht. Trotz dem Gewichtsvorteil gewann Binnel I sicher nach Punkten. Weltgewicht: Menne II (162) und Hengel (94) trennten sich nach drei wenig flotten Runden unentschieden. Leichtgewicht: Wieser II (Bochum) — Schröder (Suderwich). Der Lokaladvokat von Suderwich hatte sich doch zu viel ausgetraut, sollte doch der Kampf über 6 Runden gehen. Schröder konnte die Körperkraft Wiesers nicht überbieten und gab in der dritten Runde auf. Gemischtes Gewicht: Wieser I, Bochum (148) — Droffe, Marl (162). Wieser war an Gewicht im Nachteil und gab 14 Runden an seinen Gegner ab, hatte aber alle drei Runden für sich und gewann sicher nach Punkten. Das Gesamtresultat lautete 10:4 für B. S. K. 19.

Die Straße von Gibraltar nicht bezwingbar.

(Drahtbericht.)

Tanger, 25. Januar.
Wie uns aus Tanger gemeldet wird, unternahm die Londoner Schwimmerin Mercedes Gleike am Dienstag zum letztenmal den Versuch, die Straße von

Die dritte Klasse im Fußball.

Die Wertungsleiter der Gaulasse.

1. Gaulasse, Gruppe I (Bochum).

Spiele gem. un. verl. Tore	Pkt.
Langendreerhofs	10 6 1 3 30:12 13:7
Sp. u. Sp. Werthe	8 5 2 1 20:11 12:4
B. f. B. Werne	10 4 3 3 10:20 11:9
Teutonia Riemke	9 4 2 3 30:19 10:8
Langendreer 07	9 4 1 4 18:19 9:9
E. C. Altenbochum	8 2 — 6 12:25 4:12
Sp. Bg. Carpen	8 1 1 6 13:25 3:13

B. f. B. Langendreerhofs.

Die Mannschaft kämpfte im vorigen Jahre noch in der 2. Gaulasse und hat ihr Debüt in der höchsten Klasse glänzend gegeben. Die körperlich äußerst starke Elf wird auch am Ende in der Spitzengruppe zu finden sein.

Sp. u. Sp. Werthe

steht mit 4 Verlustpunkten relativ am günstigsten. Werthe hat sich mit viel Glück wacker geschlagen und auf eigenem Platz keinen Punkt eingebüßt. Ein guter Fortschritt zeigt die Schwächen einzelner Mannschaftsteile aus.

B. f. B. Werne

kämpfte in der vergangenen Saison erfolglos um den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Die Spielstärke

Gibraltar zu durchschwimmen. Das tapfere Mädel war bereits fünf Stunden im Wasser, als sie in eine starke Strömung geriet und nur mit Mühe in das Begleitboot gerettet werden konnte. Fräulein Gleike erklärte später, ihr Vorhaben endgültig aufzugeben.

Deutsche Jugendkraft.

Der Fußball im Bezirk Bochum. Der Sonntag sah bei gutem Spielwetter im Bezirk Bochum wieder einen eifrigen Kampf um die Punkte. In der Gaulasse konnte nunmehr auch der Tabellenerte ermittelt werden. Es ist dies „Teutonia“ Bochum, da der bisherige Spitzenführer „Ablor“ Dahlhausen gegen Suderwich mit 3:5 unterlag. Die Hammer Turner konnten gegen die Rothhauser „Sportfreunde“ nicht viel ausrichten und unterlagen mit 1:3. Die hiesigen „Antonen“ gewannen gegen „König Ludwig“ Medlinghausen mit 2:1. Biemelhausen konnte seinen Gegner „Teutonia“ Woltrop überlegen mit 3:0 erledigen. In der A-Klasse Gruppe A holten die Raerz überaus überlegen gegen „Ablor“ Riemke einen 4:1-Sieg heraus. Die sonst sehr gute Mannschaft der hiesigen Bewegungsspieler 06 vermochten es nicht, gegen Werthe 07 einen Erfolg herauszuholen. Das Spiel endete unentschieden 4:4. „Germania“ Weimar-Nord konnte „Saxonia“ Grumme mit 3:0 glatt abfertigen. Die Gruppe B der A-Klasse sah die junge „Arminen“-Mannschaft Hamme-Begeleid wieder in Front. Sie bezwang den Indener „Sportfreunde“ eine häusliche Niederlage von 7:0. Bei dem Spiel der beiden Nachbarn „Wader“ Werne gegen „Maland“ Langendreer gewannen die Werne verdient mit 5:0.

ist zurückgegangen und mit 9 Verlustpunkten wird wohl kaum noch Aussicht auf die Tabellenplätze bestehen.

„Teutonia“ Bochum (Riemke)

ist ebenfalls Neuling in dieser Klasse und hat sich gleich Langendreerhofs bisher recht gut geschlagen. Riemke ger Eifer zeichnet die auch technisch nicht schlechte Elf besonders aus; mit ihr muß im Endkampf unbedingt gerechnet werden.

Langendreer 07.

der ehemalige Kreisligist, kam zu spät in Schwung. Zur Zeit zählt die Mannschaft zu der schwächsten der Gruppe und hat Aussicht, der Spitzengruppe näher zu kommen.

Sportklub Altenbochum.

hat wohl am meisten enttäuscht. Die anfängliche favorisierte Elf wurde durch den Abgang ihres Stürmers Sundt hart geschwächt und schied trotz ihrer technischen Vorzüge allen anderen Vereinen gegenüber in Abhängigkeit. Nur baldiger Punktgewinn kann das Blatt wenden.

Sportvereinigung Carpen.

hat die größten Abstiegssorgen. Die erheblichen Disqualifikationen im vergangenen Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Spielerisch hat die ehemalige Mannschaft der 2. Bezirksklasse erhebliche Einbußen zu verzeichnen. Der Abstieg scheint unvermeidlich.

Deutsches Eichenkreuz.

Handball. Sonntag morgen trafen sich zum Meisterschaftsspiel die zweiten Mannschaften des C. B. B. M. Bochum und des Eogl. Jungmännervereins Hofstede-Riemke. Gleich nach Anwurf entwickelte sich flottes Spiel, das jedoch durch den aufgeweckten Boden sehr erschwert wurde. Nach zehn Minuten Spielbauer konnte der C. B. B. M. durch schöne Kombination in Führung gehen, mußte sich aber nach weiteren fünf Minuten den Ausgleich gefallen lassen. Mit 1:1 ging es in die Pause. Nach dem Anpfiff legte der C. B. B. M. gleich mächtig los und konnte nach der 35. Minute den zweiten Treffer anbringen. Den eifrigen Schützern gelang in den nächsten fünf Minuten fünf Minuten vor Schluß war der C. B. B. M. noch einmal erfolgreich, und beim Stand von 3:2 trennten sich die Mannschaften.

Aus den Sportverbänden.

Der Stabverband für Leibesübungen hält am Freitagabend im „Bochumer Hof“ seine erste Jahreshauptversammlung ab, die wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung die vollständige Anwesenheit der Vereinsvertreter erforderlich macht.

Wintersport.

Deutsche Hünkerbob-Meisterschaft. Unter günstigen Witterungsverhältnissen gelangte die Deutsche Meisterschaft im Hünkerbob am Dienstag durch den Bobklub Dierhof zur Durchführung. Jedes Fahrzeug hatte die 1000 Meter lange Bahn zweimal zu durchfahren. Der Sieg fiel an den Bob „Dierhof“ (Hübner O.

Die Amerikaner erteilen Start-erlaubnis für Dr. Belker.

Neuhort, 25. Januar.

Die Amateur Athletic Union der U. S. A. erteilte gestern Abend Dr. Belker überraschenderweise doch noch Starterlaubnis für drei Rennen, nachdem er bereits im Besitz der Starterlaubnis der Deutschen Sportbehörde ist. Der erste Start Belkers findet am 2. Februar in Madison Square Garden in Neuhort anlässlich der Mikro-Kampfpiele statt. Als zweiter Start ist die Einladung des Illinois-Athletic.



Heinrich Nebau.

der Leiter des Seminars der Berliner Hochschule für Körperverletzung, ist von der Columbia-Universität in Neuhort eingeladen worden, einen Kursus in der Gymnastik-Methode Dr. Rudolf Vobes zu halten.

Club Chicago für den 10. Februar genehmigt worden. Der letzte Start vollzieht sich wiederum im Madison Square Garden am 25. Februar bei der Austragung der nationalen Hallenmeisterschaften. Die Strecken der Rennen sind nicht bekannt, ebenso ob dabei der sensationelle Zweitkampf Lieb-Gahn — Dr. Belker aussteht kommt.

Griebel, Premier G. Griebel, der eine Gesamtzeit von 3 Min. 48,6 Sek. erzielte. Der vorjährige Sieger, Hauptmann Bahn (Braunschweig) mußte sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Ein Kennzeichen für deutsche Automobile

soll geschaffen werden. Am Kühler oder an einer anderen weithin sichtbaren Stelle angebracht, soll es jedes deutsche Automobil und Motorrad als deutsches Erzeugnis sofort erkennbar machen. Der R. d. A. erläßt ein

PREISAUSSCHREIBEN 25000 RM

1. Preis 5000 RM - 2. Preis 4000 RM - 3. Preis 3000 RM - 4. Preis 2000 RM
5. Preis 1000 RM - Vier Preise zu je 500 RM - Zehn Preise zu je 300 RM
sowie auf den zur Ausführung gelangenden Entwurf außer dem Preise noch eine

Prämie von 5000 RM

Entwürfe sind bis spätestens zum 1. März 1928 an den R. d. A. einzusenden.

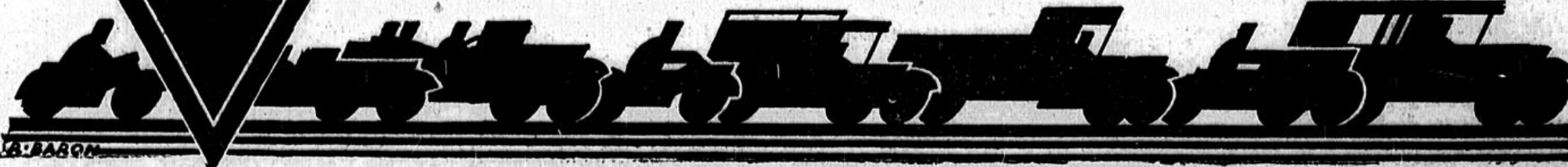
Preisrichterkollegium: Reichskunstwart Dr. Ernst Redslob - Professor Bruno Paul, Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst - Professor O. H. W. Madank - Professor Emil Orlik - Professor Edwin Scharff - Chefredakteur Kurt Doerry - Chefredakteur Gustav Grützelin - Chefredakteur F. Kirchhof
Das Präsidium des Reichsverbandes der Automobil-Industrie.

Alle Deutschen, denen die Erhaltung und Förderung einer nationalen Kraftfahrzeugindustrie am Herzen liegt, insbesondere die deutschen Künstler sind zur Beteiligung an diesem Wettbewerb eingeladen. Zugelassen werden nur solche Entwürfe, welche den festgelegten Bedingungen entsprechen. Diese Bedingungen können bezogen werden vom

Berlin W 6

Reichsverband der Automobilindustrie

Unter den Linden 12-13



Unterhaltung Wissen Leben

Berliner Tagebuch.

Der größte Prozeß der Welt. — Besch in Moabit. — Friedliche Verhandlungen. — Ein Jahr auf der Anklagebank. — Dreiviertel Millionen Mark Kosten. — Wie steht die Sache Barmat? — Juristische Komplikationen. — 300 000 Mark Provision.

Berlin, im Januar.

Drei- oder viermal in der Woche öffnet der Justizwachmeister frühmorgens um halb zehn Uhr die gewaltige Flügeltür im ersten Stockwerk im alten Kriminalgericht in Moabit und ruft auf den menschenleeren Gang hinaus: „Sache Barmat... Angeklagte und Zeugen eintreten.“ Niemand meldet sich. Und die Tür fällt wieder ins Schloß, geisterhaft fast, wie die Tür des Dornröschenschlosses.

Drei- oder viermal in der Woche, frühmorgens um halb zehn Uhr, steht eine Gruppe plaudernder Herren im großen Schwurgerichtssaal in Moabit im ersten Stockwerk im alten Kriminalgericht, Herren in Saccos, Herren in Talaren. Dann kommt der Justizwachmeister von draußen herein und schließt die große Tür. Eine andere Tür öffnet sich und eine Gruppe anderer Herren erscheint, Herren in Saccos, Herren in Talaren. Die beiden Gruppen lösen sich auf, man nimmt Platz. Verbeugungen hin und her, leichte Grüsse herüber und hinüber, die plaudernden Herren von vornhin, sind jetzt Staatsanwälte, Angeklagte, Verteidiger, Schöffen, Richter und Presseleute. Der Zuscherraum aber ist menschenleer.

Drei- oder viermal in der Woche, fünf Minuten nach halb zehn Uhr in der Frühe, ertönt im Schwurgerichtssaal in Moabit die Stimme des Vorsitzenden, des Landgerichtsrats Neumann: „Herr Justizwachmeister,“

Ist die Tür zum Zuscherraum auch geöffnet?

„Ja wohl, Herr Direktor!“ (Grinsen auf der Verteidigerbank) — „Nun, dann können wir beginnen... Ich eröffne die Sitzung. Von den Angeklagten sind erschienen: Herr Julius Barmat, Herr Henri Barmat, Herr Salo, — die übrigen Herren fehlen. Herr Staatsanwalt, ich beantrage in Abwesenheit der Herren zu verhandeln.“ Von den fünf Staatsanwälten, darunter sind drei Oberstaatsanwälte (drei Oberrichter) sagt man in Moabit, ein Staatsanwaltschaftsrat und ein erster Staatsanwalt, sind gewöhnlich zwei Herren anwesend. Einer von ihnen erhebt sich und murmelt einen undeutlichen Satz.

Die Verhandlung beginnt.

„Wir kommen zur Sache Exima...“

Wie auf ein Stichwort erhebt sich jetzt der eine Pressereporter, der von seinen Kollegen als Vorhut in den Barmatprozeß geschickt wurde und verläßt den Saal.

Wer interessiert sich draußen in der Welt für die Sache Exima?

Moabit hat andere Sensationen als die Sache Exima! Im Barriere wird ein Raubüberfall verhandelt, mit einem Kanonenschlag, im zweiten Stock ist eine Kindesmishandlung, im neuen Gebäude erwartet man Dr. Schmidt als Zeuge, eine Filmdiva ist ihre Kleiderrechnung schuldig geblieben, Harry Biel wird dabei schwören.

Was ist die Sache Exima dagegen für eine Sache?

Mikroskop, sage ich Ihnen, Herr Kollege!

Wir haben uns an den Barmatprozeß gewöhnt, so wie wir uns an den Mond gewöhnt haben, an die Sonne und an den Sommer und Winter. Alles ist vergänglich auf der Welt, nur „Barmat“ ist das Beständige.

Hätten wir uns nicht an diesen Prozeß gewöhnt, dann würden wir ihn vielleicht einmal als lästige Empfinden und würden einige Fragen stellen, die den Herren an den grünen Tischen unangenehm werden könnten.

Warum sonst ist es noch niemandem jemandem eingefallen zu fragen:

„Was kostet dem deutschen Volke das Bestehen des Dornröschenschlosses im ersten Stockwerk im alten Kriminalgericht in Moabit?“

Nun, am 11. Januar, dem Tage an dem der Barmatprozeß genau ein ganzes Jahr verhandelt wurde, belaufen sich die Kosten des Prozesses einschließlich der Voruntersuchung, nach objektiven Schätzungen, ungefähr auf

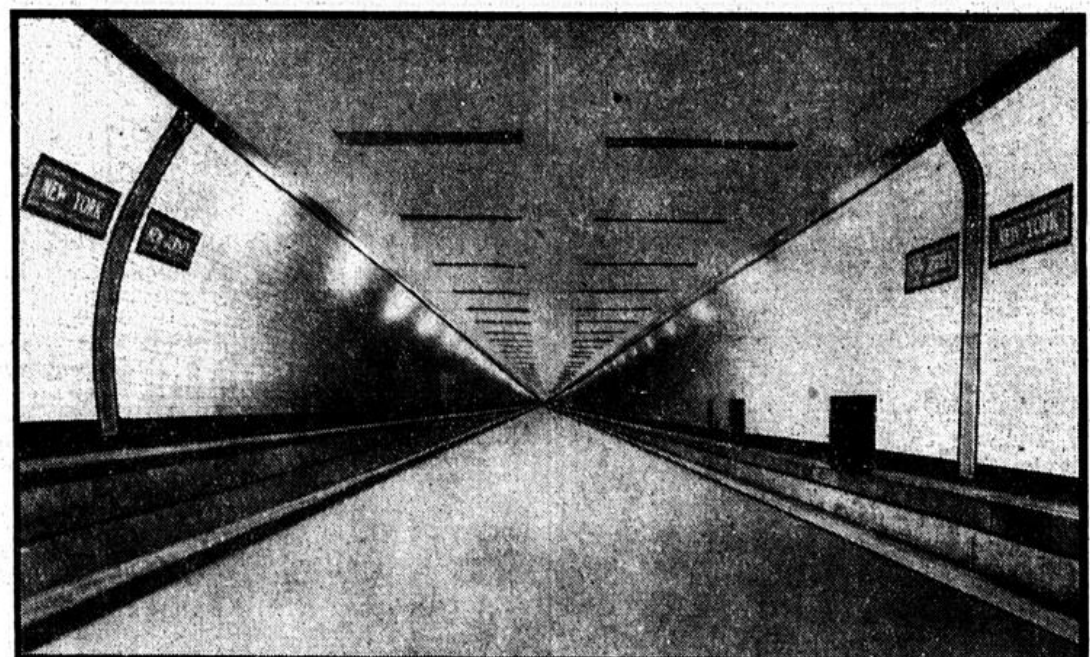
dreiviertel Millionen Reichsmark.

Die amtliche Pressestelle des Justizministeriums gibt allerdings eine etwas niedrigere Ziffer an, berücksichtigt aber nicht die Kosten der siebzehn Anwälte. Einige Optimisten im Justizministerium glauben, daß man noch im Januar die Beweisaufnahme wird schließen können, um im Anfang des Februars mit den Klägers zu beginnen. Diese Klägers, voraussichtlich werden fünf Staatsanwälte, elf Verteidiger und zehn Angeklagte das Wort nehmen, werden bis in den März dauern. Und dabei hängt es noch von der Würdigung der Beweisaufnahme durch die Staatsanwälte ab, ob die Verteidiger nicht noch einmal Wiedereintritt in die Beweisaufnahme verlangen, um ausländische Leumundzeugen für den Angeklagten Julius Barmat zum Wort kommen zu lassen. Man denkt nämlich daran, vielleicht solche Größen wie der Bruder Brantings und Troeltsch nach Moabit zu zitieren, um zu beweisen, daß Julius Barmat, der heute von fast allen deutschen Freunden wenigstens offiziell gemieden auf der Anklagebank sitzt, doch ein

„International geachteter Kaufmann“

ist... So kann das Ende dieses Prozesses — denn die Leumundbefundungen werden nur im Zusammenhang mit anderen, allgemeinen politischen Aussagen gemacht — eine überausche Wendung in die hohe und internationale Politik nehmen, ... und so wird die deutsche Öffentlichkeit vielleicht auch in die Sintergründe dieses Prozesses sehen, von dem man, im ungeklärten Verhältnis zu seiner Größe, im deutschen Volke fast so gut wie nichts weiß!

Ein großes Werk der Technik.



Der neue Hollandtunnel unter dem Hudson.

Ein technisches Riesengerät ist der neue Hollandtunnel unter dem Hudson in New York, dessen Bau über 50 Millionen Dollar verschlungen hat. Diese neue unterirdische Straße verbindet die Ufer des Hudson durch zwei mächtige Tunnel, je einen für jede Fahrtrichtung. Die Gesamtlänge des Tunnels beträgt 2819 Meter, die Entfernung zwischen Ein- und Ausfahrt 2579 Meter. Der Untertunnelfuß ist 1669 Meter lang. („Weltjournal Electric and Manufacturing Company“)

Wie es ruhig zu, geliebter Leser, es ist gar keine Schande dabei.

Beim „Schlagobers-Maler“ am Dönhofsplatz, dem Treffpunkt vieler Journalisten in Berlin, habe ich in diesen Tagen einen Gerichtsberichterstatter getroffen, der den Barmatprozeß von seinen Anlagen an mitgemacht hat. Der Gute hat im Dezember einen Nervenzusammenbruch erlebt und mußte von seinem Verleger nach Gastein geschickt werden. Jetzt ist er wieder wohl, und ich habe ihn über den Barmatprozeß ausgefragt. Er konnte mir nur verworrene Schilderungen über die Zustände in der deutschen Kreditwirtschaft geben. Was er von der Rolle Barmats erzählte, gab mir keine Ahnung von den strafrechtlichen Zusammenhängen der Sache.

Dann habe ich angefangen, die Anklageschrift zu lesen. Das durchsichtige Exemplar umfaßt zwei Verfonbände und ist in einer Geheimsprache abgefaßt, die ich nicht verstanden habe.

Jetzt, letztes Mittel, lise ich seit drei Tagen wieder im Schwurgerichtssaal in Moabit, im ersten Stock im Kriminalgericht. Nach vielen Unterhaltungen mit Schriftgelehrten, Leuten aus dem Volke und meinen eigenen Eindrücken projiziere ich, abseits von der Anklageschrift, dies als den Extrakt der Sache „Barmat“:

Die verschiedenen Komplexe.

Es gibt erstens: einen Komplex „Barmat“, der strafrechtlich von den Betrugsparagrafen umfaßt wird. Eine Reihe von Persönlichkeiten haben Barmat zu Konzernzwecken Geld zur Verfügung gestellt und haben es nicht oder nicht ganz zurück erhalten. Im Zusammenhang mit diesem Komplex werden die Firmen „Staatsbank“, Deutsche Girozentrale, Brandenburgische Girozentrale“ genannt.

Es gibt zweitens: einen weiteren Betrugskomplex, gegen eine Gesellschaft, die selbst zum Barmatkonzern gehört hat und die Geld schuldig blieb. Das ist die Sache Eisenmathes.

Es gibt drittens: einen Komplex, der die Beziehungen Barmats und anderer Leute zu dem verstorbenen Minister Dr. Höfle umfaßt.

Es gibt weiter: ein Zwischenpiel des Prozesses, das sich mit den Beziehungen des Reichstagsabgeordneten Lange-Hegermann zu Dr. Höfle und Barmat beschäftigt (Vestsetzung).

Und im Zusammenhang damit und dem zuletzt angeführten Komplex stehen die Angeklagten gegen den früheren Oberfinanzrat Sellwig wegen Vestsetzung und Untreue.

Im Zusammenhang mit diesen Dingen stehen weiter die Anklagen gegen die früheren Leiter des Rothkonzerns, der zum Barmatkonzern gehörte und gegen den Leiter der Garantiebanc.

Abseits endlich von der genannten Barmatoffäre, als Begriff, steht die Anklage gegen den früheren Justizinspektor Stachet aus Bensheim, ebenfalls Vestsetzung und Untreue, die eigentlich hätte in Bensheim verhandelt werden müssen.

Und!

Was hat die Beweisaufnahme nun bisher ergeben?

Als die Barmatoffäre begann, vor drei Jahren, mußte man annehmen, daß Barmat riesige Mengen staatlicher Gelder für seine privaten Zwecke verbraucht hat.

Das aber hat die Beweisaufnahme nicht erwiesen. Sondern erwiesen ist, daß Barmat Kreditgelder zu Konzernzwecken verwendet hat. Er hat Papierfabriken, Maschinenfabriken, Textilwerke (Kunstseide), also Sachwerte in buntem Gemisch, geschaffen.

Diese Sachwerte nun haben im Jahre 1924 eine vollkommene Umwertung erfahren. Barmat hat sich der Situation der Stabilisierung nicht gewachsen gezeigt, er hat, was auch viele Andere taten, falsch kalkuliert, er hat das Vertrauen, das man in ihn als Kaufmann gesetzt hatte, nicht gerechtfertigt. Daraus soll man ihm Vorwürfe machen und ihn zivilrechtlich zu

belangen suchen. Er wiederum führt zu seiner Entschuldigung an, daß man ja garnicht übersehen könne, inwieweit die Barmatschen Werte, die dann bankrott gingen, durch das Eingreifen der Staatsanwaltschaft vernichtet wurden. Die Erörterungen darüber und die über die Methoden der Liquidations- und Treuhandgesellschaft, die die Abwicklung des Barmatschen Besitzes übernommen hatte, werden noch eine der letzten Sensationen des Barmatprozesses bilden. Es sind eine Reihe absolut gute Gesellschaften im Besitz Barmats gewesen, die für ganz billiges Geld, man möchte behaupten, haben.

verschleudert

morden sind. So gehörten Barmat etwa acht Zehntel der Preussischen Hypothekendarlehenbank, der größten Hypothekendarlehenbank überhaupt. Die sind vom Konfortium Regensburg — der schwedische Rindholztrakt, dem u. a. auch der Reichspalast und die Friedrichstrassen-Passage gehören, steht dahinter — für das Spottgeld von 24 Millionen Reichsmark erworben worden. Kommerzienrat Manasse, der Vorstand der Liquidations- und Treuhandgesellschaft, soll für die Abwicklung allein

300 000 Mark Provision

bekommen haben!

Die Beweisaufnahme hat weiter ergeben, daß Barmat, der obwohl Holländer, doch gebürtiger Russe ist, in der Art aller reichen Russen — sein Barvermögen betrug 1923 134 Millionen Gulden — Geld förmlich ausgegossen hat, das heißt, in kleinen Beträgen. Provisioniert sollen von dieser Art Barmats Lange-Hegermann, Dr. Höfle und andere haben. Das ist aber noch nicht absolut erwiesen. (Ob das berühmte Vorschaufrühstück strafrechtlich zu werten ist, ebenso der Wjama des ehemaligen Berliner Polizeipräsidenten Richter und die goldene Kramattennabel, das wird wohl kein Staatsanwalt bejahen.) Bleibt der Waggon Kols an den Hollinspeter Stachet.

Der jetzt kommende Teil der Beweisaufnahme wird die juristisch und politisch gleichermassen wichtige Frage behandeln, die eigentlich der Kernpunkt des Prozesses ist, ob Barmat überhaupt die Pflicht der Vestsetzung und des Betruges gehabt hat, bezw. ob er Vestsetzung und Vestsetzung überhaupt bei seinen Beziehungen nötig hatte.

Das also ist der augenblickliche Stand des größten Prozesses der Welt. Sein Ausgang ist ebenso zweifelhaft, wie sein Anfang gewesen ist. Das Ende liegt im Dunkeln, aber schon jetzt kann man sagen, daß sich an dieses Ende, sei es wie es wolle, nicht nur die lebhaftesten Erörterungen der Politiker, sondern auch der Rechtsgelehrten anschließen werden. Prinzipien wird man abhandeln! So dies: Nach dem Gesetz soll der Richter seinen Spruch aus dem unmittelbaren Eindruck der Verhandlung schöpfen. Kann man nach einem Jahr Verhandlungsdauer aber noch einen unmittelbaren Eindruck vom Anfang des Prozesses, von seinen ersten Stadien haben?

Und wenn die Berufsrichter diese Frage bejahen, wie werden sich die Schöffen verhalten?

Drei Schöffen sind im Laufe dieses Prozesses ausgeschieden. Der Erste wurde krank, der Zweite, er war Viehhändler, beantragte Dispens, weil in seinem Geschäft alles drunter und drüber ging, der Dritte brach sich das Schlüsselbein, auf der Treppe zum Schwurgerichtssaal. Jetzt sitzen also zwei Erschaffschöffen und im Hintergrund des Saales hocken noch zwei ruhige Männer aus dem Volke in Wartestellung. Werden die beiden jetzigen Schöffen, der eine ist ein Malermeister und der andere ist Konfiahändler, durchhalten und wird ihnen am Schluß der Beweisaufnahme noch alles, was sie gesehen und erlebt haben in dieser langen Zeit, noch so frisch in der Erinnerung sein, daß sie aus ihrem Eindruck und wirklich im Namen des Volkes Recht sprechen können? Welche Schöffen — viel hängt von ihnen ab — scheinen kluge und durchaus selbständige Männer zu sein. Der Malermeister A. B. hat den Vorsitzenden an dem Tage, als er aus dem

Spanische Frauen von heute.



Die erste Rechtsanwältin von Madrid.

Dr. Clara Campaamor ließ sich als erste Rechtsanwältin in Madrid nieder. Sie war im Kriege Mitarbeiterin in der deutschfreundlichen „Tribuna“.

Stand des Erschaffschöffen in den des richtigen aufrückte, dadurch ungeheuer verblüfft, daß er ihm, als der Vorsitzende, nach den üblichen Formalitäten sofort in der Verhandlung weiter fahren wollte, so unterbrach: „Einen Augenblick, Herr Direktor, mir fehlt noch ein Bleistift und Papier.“ Er bekam beides, sitzt nun ganz munter da, fragt und schreibt so viel er kann und scheint die mitunter doch äußerst schwierigen Situationen durchaus zu beherrschen.

Eine andere Schwierigkeit des Prozeßstandes ist die: Wie man hört, will sich die Anklagebehörde nicht am Anfang der Staatsanwaltschaftsplatzhoppers zu dem Barmatkomplex äußern, man hat überhaupt, so scheint, nicht die Absicht, sich zusammenhängend auszusprechen, sondern die Staatsanwaltschaft will, Komplex für Komplex,

Schriftweise ihre Anträge stellen.

und die Verteidiger sollen von Komplex zu Komplex erwidern. Gegen den Vorschlag einer solchen ungewohnten monorechtlichen Übung aber protestieren die Verteidiger von vornherein und drohen für den Fall, daß man von Gerichtswegen den Vorschlag zum Beschluß erheben will, mit der positiven Refusenz.

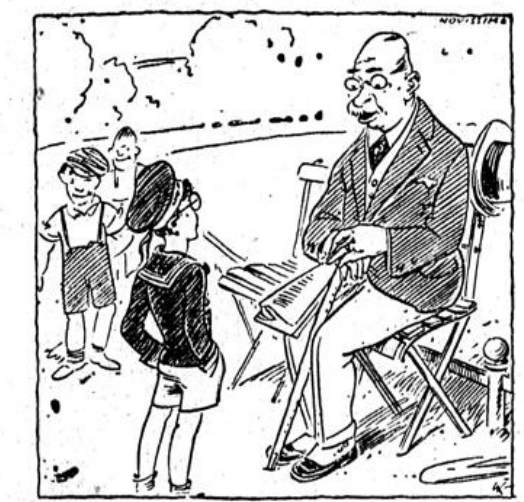
So rollt der Barmatprozeß, von Zweifeln und von Legenden umwoben — bald wird er eine runde Million kosten — ins zweite Jahr. Der Zukunft erst wird es gelingen, ihn auszuschöpfen. Sie wird die Rolle genau kennen, die das Schicksal Julius Barmats in wirrer Zeit im Schicksalsstüd des deutschen Volkes gespielt hat. War er ein Betrüger, war er nur eine Marionette, in ein Spiel gelenkt, das um den Charakter der deutschen Wirtschaft gespielt wurde? Wir wissen es nicht. Wir haben bis jetzt nur die äußeren Stationen dieses Spiels, das den holländischen Russen Julius Barmat vom Klubstisch im Hotel „Aristol“ in Berlin in ein Pantheon, in ein Schloß und im dritten Akt auf eine Anklagebank wirbelte.

Wird es der letzte Akt gewesen sein?

Drei oder vier Mal in der Woche öffnet sich, um punkt halb zehn in der Frühe, die riesige Flügeltür im ersten Stock des alten Kriminalgerichts in Moabit: „Die Sache Barmat. Zeugen und Angeklagte eintreten!“ Niemand antwortet. Die Tür schließt sich wieder, geisterhaft fast, wie die Tür des Dornröschenschlosses.

Draußen aber tobt das Leben, und die Berliner denken an den — Karneval.

Heitere Gefe.



Ad so!

„Mit Meier's Emil habe ich mich gestern mächtig geantkt. Ich hätte ihn blau und grün geschlagen, wenn ich nicht daran gehindert worden wäre.“

„Wer hat dich denn daran gehindert?“

„Na, eben Emil.“

Rangeweile. Die Rangeweile ist groß geworden unter den Menschen. „Ich habe gestern einen Säugling kennengelernt“, erzählt Kufel, „der fragte, als ihn die Mutter stillen wollte, verärgert: „Jeden Tag das selbe?“

Durch Kaliklora weiße Zähne!

803 große Haben Sie probiert und- wissen Sie jetzt welche die beste Zahnpasta ist? Kleine 503